№ 274 Bielefeld, Dienstag, den 22. November 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Die Verlobung des Großherzogs von Hessen

Der Großherzog Ernst Ludwig von Hessen hat sich am Sonntag abend im Fürstlich Solmsschen Schlosse zu Lich mit der Prinzessin Eleonore zu Solms-Hohensolms-Lich verlobt und solches durch das Staatsministerium in Darmstadt amtlich bekannt geben lassen.

Nach all dem Leid, das Hessens treues Volk in den jüngst vergangenen Jahren mit seinem geliebten Großherzog getragen — 1901 zu Weihnachten die Scheidung des Großherzogs von seiner ersten Gemahlin, der Prinzessin Victoria Melita von Koburg-Gotha, vor Jahresfrist der Tod des einzigen Kindes des großherzoglichen Paares, der kleinen Prinzessin Elisabeth, die auf einem Besuche am Zarenhofe in Skiernitwice plötzlich erkrankte und nach wenigen Stunden verschied — jubelt es nun der frohen Kunde von der Verlobung seines Landesherrn von ganzem Herzen zu. Und das um so mehr, als sich der Großherzog den umlaufenden Gerüchten entgegen die künftige Lebensgefährtin nicht von einem fremden Hofe wählte, sondern dazu eine Tochter des Hessenlandes erkor. Das oberhessische Städtchen Lich mit seinem herrlichen Schlosse liegt abseits der großen Verkehrsstraßen in idyllischer Ruhe geborgen. Schon als junger Student lenkte der jetzige Großherzog gern seine Schritte nach dem freundlichen Ort, und man erzählt sich im hessischen Volke, daß die Prinzessin, die nunmehr berufen ist, den großherzoglichen Thron zu besteigen, eine Jugendliebe des Großherzogs Ernst Ludwig gewesen sei. — Prinzessin Eleonore stammt aus einem der ältesten hessischen standesherrlichen Familien, sie steht im 23. Lebensjahre und ist 3 Jahre jünger als ihr hoher Bräutigam, der Großherzog, der 26 Jahre zählt.

Der russisch-japanische Krieg

Mit der Widerstandskraft Port Arthurs geht es langsam, aber unaufhaltsam bergab. Am 17. d. Mts. sprengten die Japaner Minen, wodurch die Flankendeckung der beiden Forts Erlungschan und Sungshuschan zerstört wurde. Viele russische Maschinengeschütze auf den Brüstungen sollen außer Gefecht gesetzt worden sein. Am 24. d. Mts. wird angeblich ein neuer Sturmangriff auf die Festung vom Norden her unternommen werden. Die Blockade Port Arthurs ist so wenig wirksam, daß es neulich nicht nur dem russischen Torpedobootszerstörer „Rastoropny", sondern mit ihm noch drei andern Booten des Port Arthur-Geschwaders gelungen ist, aus dem Hafen zu entkommen. Ein Telegramm meldet darüber:

□ **London, 21. Nov. Nach Gerüchten aus Schanghai gingen noch drei russische Torpedobootszerstörer mit dem „Rastoropny" aus Port Arthur ab, um unter allen Umständen die wichtigen Depeschen Stössels nach Tschifu zu bringen. Zwei sollen in die Hände der Japaner gefallen sein; das Schicksal des dritten ist unbekannt.**

Aus einer lebhafteren Tätigkeit der Japaner auf dem nordmandschurischen Kriegsschauplatze hatte man auf den baldigen Eintritt besonderer Aktionen, gar wohl einer großen Schlacht geschlossen. Alle diese Erwartungen sind bisher unerfüllt geblieben. Nach einem mißglückten Versuch, den vielgenannten Putilowbergkegel zu besetzen, zogen sich die Japaner nach Scheihaksi zurück und befestigten sich auf der ganzen Linie. Das sieht doch nicht danach aus, als sei ein allgemeiner Vorstoß schon in nächster Zeit beabsichtigt. Auch die Abreise mehrerer fremder Militärattachés aus dem japanischen Hauptquartier in die Heimat legt den Schluß nahe, daß einstweilen wichtige Ereignisse nicht zu erwarten sind. Dem gegenüber will es wenig besagen, daß die üblichen Vorposten- und Rekognoszierungs-Scharmützel in den letzten Tagen etwas blutiger verlaufen sind als sonst.

Der deutsche Militärattaché Hentschel von Gilgenheimb verließ mit dem französischen Attaché Port Arthur auf einer Dschunke, noch bevor der Befehl des deutschen Kaisers dazu eingetroffen war. Kapitän Nopmann verließ die Festung erst auf Grund der kaiserlichen Ordre, er wurde von den Japanern auch anstandslos durchgelassen. So berichtet ein russischer Ingenieur, der dieser Tage aus Port Arthur in Petersburg eintraf. Nach seiner Mitteilung wäre die Annahme nicht ausgeschlossen, daß sich beide Attachés in den Händen der Japaner befinden.

Das russische Ostseegeschwader verbreitet Entsetzen, wohin es auch kommt, vorausgesetzt, daß die über sein Verhalten vorliegenden Londoner Meldungen der Wahrheit entsprechen. So meldet ein Drahtbericht:

**** London, 21. November. Dem „Daily Expreß" wird aus Kanea depeschiert: Während des Aufenthalts der baltischen Flotte fanden dort furchtbare Szenen statt. Offiziere wie Mannschaften waren fortwährend in betrunkenem Zustande und trieben sich auf den Straßen umher, wo sie die Einwohner insultierten und tätlich angriffen. Bei solchen Raufereien haben sie wenigstens fünf Personen getötet. Einige vierzig Matrosen desertierten; sie erklärten offen, daß sie kein Vertrauen zu ihren Offizieren hätten. Disziplin ist auf allen Schiffen mangelhaft. Die meisten Schiffe sind von veraltetem Typ und der Reparatur bedürftig. Sechs weitere russische Kriegsschiffe werden erwartet sowie auch eine britische Flottendivision. Schlechtes Wetter verhinderte die auf heute angesetzte Abfahrt der Flotte nach Port Said; auch sämtliche Kohlenschiffe konnten nicht abgehen.**

Da man in dem spanischen Hafen Vigo, wie von einwandsfreier Seite berichtet wird, gleichfalls sehr schlimme Erfahrungen mit der Mannschaft des Ostseegeschwaders gemacht hat, so kann man die Londoner Meldungen aus Kanea, so unglaublich sie klingen, doch nicht einfach von der Hand weisen. Es wird wohl noch genaueres bekannt werden.

Die Japaner befinden sich in einer argen Geldklemme und wissen nicht, woher sie weitere Geldmittel nehmen sollen. Ein Privattelegramm der Magdeb. Ztg. berichtet über den neuesten mißglückten japanischen Anleiheversuch folgendes:

□ London, 21. November. Eingeweihte Kreise versichern, die jüngste japanische Anleihe sei trotz der angekündigten Ueberzeichnung völlig mißglückt. Weder in London noch in Newyork sei ein nennenswerter Betrag gezeichnet worden.

Ein deutscher Dampfer vor Swakopmund gestrandet

Ein Transportdampfer für Südwestafrika ist bei Swakopmund gestrandet. Es ist der Hamburger Dampfer „Gertrud Wörmann", der 15 Kilometer nördlich Swakopmund bei Nebel auflief. An Bord befanden sich eine Feldvermessungstruppe, die 4. Ersatzkompagnie, die 2. Ersatzbatterie, zusammen 21 Offiziere, 382 Mann und 300 Pferde. Besatzung und Passagiere konnten gerettet werden. Wenn das Wetter gut bleibt, können voraussichtlich die Pferde und der größte Teil der Ladung geborgen werden, während das Schiff selbst wohl verloren sein wird. Es wird versucht, zunächst die Pferde, dann die Ladung an Land zu bringen. Leichter und Dampfahrzeuge sind in genügender Anzahl vorhanden. Der große Kreuzer „Vineta", der auf der Heimfahrt von Ostamerika Südwestafrika angelaufen hat, leistet tatkräftig Hilfe. Das Expeditionskorps ist inzwischen wohlbehalten in Swakopmund angekommen.

Die neuesten Verlustlisten aus Südwestafrika zählen folgende Namen auf: An Typhus sind gestorben: Gefreiter August Specht, Reiter Erhard Reseck, Reiter August Kulse, Reiter Erich Becker, Reiter Anton Babilas.

Der Domänenbesitz im Herzogtum Gotha

Die Domänenfrage ist zur Zeit die strittigste Frage im Herzogtum Gotha. Um sie aus der Welt zu schaffen, hatte der Landtag am 18. April nach langjährigen und oftmals recht schwierigen Verhandlungen mehrere Gesetze angenommen, durch welche die Frage der Domänenteilung endlich geregelt werden sollte. Indessen ist die Vollziehung der Gesetze noch in letzter Stunde auf starke Schwierigkeiten gestoßen. Ueber die Entwickelung der ganzen Angelegenheit wird dem Hannov. Cour. das folgende geschrieben:

Der Domänenbesitz des herzoglichen Hauses bildete in den letzten Jahrzehnten häufig eine Quelle von Mißhelligkeiten zwischen Fürst und Volk, welche besonders ihren Grund darin hatten, daß die Domänen und Forsten nicht Staatseigentum, sondern Privatbesitz des herzoglichen Hauses sind, so daß, wenn aus irgend einem Grunde die sämtlichen Mitglieder des seit 1826 in Gotha regierenden Hauses Koburg auf die Regierung verzichten sollten, die Domänen und Forsten und damit ein sehr großer Teil des land- und forstwirtschaftlichen Bestandes unseres Herzogtums in den privaten Besitz der herzoglichen Familie übergehen würde. Besonders verwickelt wurde die Lage nach dem Tode des Herzogs Ernst des Zweiten, als die Nachkommen seines Bruders, des Prinzgemahls von England, in Koburg zur Regierung kamen. Mit Genugtuung wurde es daher begrüßt, als unter Zustimmung der Regierung der Landtag mehrere Gesetze schuf, nach denen die Hälfte des Domänenvermögens in den Besitz des Staates übergehen sollte, während die andere Hälfte als Eigentum des herzoglichen Hauses neben der Zivilliste von 300 000 Mark zur Bestreitung des Hofhaltes dienen sollte. Man durfte um so mehr hoffen, daß mit der Annahme dieser Gesetze alle Mißhelligkeiten beseitigt sein würden, als es schien, daß nach oftmaligen Reisen des Staatsministers auch die anfangs widerstrebenden ausländischen Agnaten in diese Teilung gewilligt hatten.

Am 11. November ist nun dem Landtagsausschusse durch den Staatsminister Hentig eine Erklärung der Regierung überreicht worden, in welcher dem Landtage mitgeteilt wird, daß der Regierungsverweser, Erbprinz Ernst von Hohenlohe-Langenburg nicht in der Lage sei, die Bestätigung und Verkündigung der Gesetze auszusprechen, sondern diese dem im nächsten Jahre zur Regierung kommenden Herzoge überlassen müsse. Begründet wird diese Erklärung damit, daß die Regierung schon früher erklärt habe, vor der Verkündigung der Gesetze müßten, dem Verlangen des Landtags entsprechend, die Gerechtsame der Gemeinden an den Waldungen durch Verträge festgestellt sein, und es müßten ferner die Agnaten dem Teilungsplane zugestimmt haben. Der Regierungsverweser aber sei mit Rücksicht auf seine Stellung als Vormund des Herzogs entschlossen, so wichtige Gesetze ein Jahr vor dem Regierungsantritt seines Mündels nicht mehr zu vollziehen, um dessen eigener Entscheidung nicht vorzugreifen. Die Rezesse mit den Gemeinden seien noch nicht vollzogen und die inzwischen hervorgetretenen Bedenken und Wünsche der Agnaten seien ebenfalls noch nicht erledigt. Infolgedessen habe der Regent die Sanktionierung der Gesetze dem Herzoge selbst überlassen müssen. Zum Schluß sprach die Regierung nochmals ihre Ueberzeugung dahin aus, daß sie für die Wohlfahrt des Herzogtums die Teilung der Domänen für unbedingt nötig halte, weshalb die Bemühungen zur endlichen Erledigung fortgesetzt werden sollten.

Nun ist aber telegraphisch gemeldet worden, der Staatsminister Hentig habe wegen der Lage, die durch den von Rezenten gemachten Vorbehalt der Genehmigung des Domänenabkommens geschaffen worden ist, seinen Rücktritt erklärt. Damit erscheint die Hoffnung, daß man durch gesetzliche Klärung der bedauerlichen Angelegenheit endlich von dem Einfluß der ausländischen Agnaten auf die innere Lage des Herzogtums loskommen werde, wieder in weite Ferne gerückt.

Politischer Tagesbericht

Was Deutschland für seine Seeleute tut, darüber macht der Bremerhavener Berichterstatter der Köln. Ztg. nach dem Seemannskalender für

Kleines Feuilleton

Ueber den „Triumph der Postkarte" veröffentlicht Charles G. Ammon in der englischen Monatsschrift „The World's Work and Play" einen längeren Artikel, in dem er die wichtigsten Daten über die uns heute unentbehrlich gewordene Einrichtung zusammenstellt. Er erinnert zunächst daran, daß die Idee der Postkarte aus Deutschland stammt, und zwar von dem Generalpostmeister Dr. von Stephan. Im Jahre 1865 unterbreitete er auf einer Postkonferenz in Karlsruhe den Delegierten der deutschen Postverwaltung seinen Plan einer offenen Postkarte, der aber verworfen wurde, weil der deutsche Postdienst noch nicht genügend organisiert wäre und weil die Annahme des Planes zu einer Verminderung der Einnahmen führen könnte. Die österreichische Postverwaltung nahm jedoch auf eine Anregung, die von Dr. Emmanuel Herrmann in Wien in der „Neuen Freien Presse" ausging, den Plan auf, und die erste Postkarte wurde am 1. Oktober 1869 in Wien ausgegeben. In drei Monaten waren fast drei Millionen Karten verkauft. Dieser Erfolg der Postkarte bewog auch die anderen Staaten, die Postkarte einzuführen. Der Norddeutsche Bund nahm sie 1870 an; am 1. Juli waren auf allen Postämtern in Norddeutschland Postkarten zum Preise von einem Silbergroschen käuflich. Am ersten Tage wurden in Berlin allein 45 468 Karten verkauft. Bald erstreckte sich die Postkarte auch auf Süddeutschland; vom August 1870 an wurden auch zwischen den deutschen Staaten und Oesterreich-Ungarn Karten ausgetauscht. Großbritannien folgte im Oktober 1870 mit der Annahme der Postkarte, die Schweiz führte sie auch noch in demselben Jahre ein, und 1871 erschien sie in Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Kanada. Rußland, Frankreich und Ceylon führten die Postkarte 1872 ein, Chile, die Vereinigten Staaten, Serbien, Rumänien und Spanien 1873, Italien 1874, Japan und Guatemala 1875 und Griechenland 1876. Die Nachfrage nach Postkarten in den Vereinigten Staaten war so groß, daß im ersten halben Jahre nach ihrer Einführung 60 000 000 Karten verkauft wurden. In Griechenland sind im letzten Jahre 613 700 000 Postkarten ausgegeben worden, eine Vermehrung um 25 5 Prozent gegen das Vorjahr, während die Zahl der Briefe in demselben Zeitraum nur um 7,10 Prozent zugenommen hat. Die Antwortpostkarte wurde in Deutschland 1872 eingeführt, in England ein Jahrzehnt später. Wie beliebt die Postkarte auch in Indien ist, zeigen die Jahresberichte der Postverwaltung. Im Jahre 1900 bis 1901 wurden 218 351 317 Postkarten in Indien ausgegeben 11 888 049 mehr als im Vorjahre. Der Verbrauch von Postkarten stieg aber noch bedeutend durch die Erfindung der Ansichtspostkarte. Die erste Ansichtspostkarte wurde von einem Photographen in Passau gedruckt, der eine gewöhnliche Postkarte auf chemischem Wege lichtempfindlich machte und darauf eine Ansicht seiner Vaterstadt druckte. Der Gedanke fand Anklang, und diesmal galt der Prophet sogar am meisten in seinem Vaterlande, denn nirgends ist der Verbrauch an Ansichtspostkarten so groß wie in Deutschland, wo der Bedarf jetzt wohl 1000 000 000 erreicht hat (nach dem offiziellen Bericht waren es für das Jahr 1900 736 000 000 Ansichtspostkarten). Die Ansichtspostkarte hat sogar die Zensoren in verschiedenen Ländern beschäftigt. Die russische Regierung verbietet z. B. die Verwendung von Tolstois Bild für Postkarten. In der Türkei darf keine Ansichtspostkarte in Umlauf gesetzt werden, die den Namen Gottes oder Muhameds, eine Zeichnung der Kaaba oder das Bild einer Muhamedanerin trägt. In Frankreich sind kürzlich bei einer einzigen Gelegenheit 80 000 Karten vernichtet worden. Eine Karte wurde unterdrückt, weil sie die Beleibtheit des Königs von Portugal lächerlich macht, eine andere wegen Sticheleien. Die wertvollsten Ansichtspostkarten sind jedenfalls die, durch die der Empfänger einen Monat lang für 1000 Mk. gegen Unfall versichert ist. Auch die Ansichtskarten sind, wie man weiß, ein beliebtes Objekt für Sammler geworden, und so erhalten sie oft einen hohen Wert. Eine Serie Dreyfus-Karten z. B., die ursprünglich 1½ Fr. kosteten, haben jetzt einen Wert von 160 Mk.

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater

Das Tegernseer Bauerntheater gab gestern abend sein erstes Gastspiel. Zur Aufführung gelangte „Der Dorfpfarrer", ein derbhumoristisches Stück, über dessen künstlerische Qualitäten kein Wort zu verlieren ist. Das Tegernseer Ensemble verfügt über recht gute darstellerische Kräfte. Was den Vorführungen den eigenartigen Reiz verleiht, ist die schlichte Art, in der sie sich geben; man merkte es ihrem Auftreten an, daß sie sich selbst spielen und ohne jedwede Beimischung modorner Schauspielergrübelei ihre Figuren so auf die Bühne stellen, wie sie dem Heimatsboden entwachsen sind. Die beste Leistung bot gestern abend zweifelsohne Sepp Rieder als Kirchenpfleger. Er spielte den scheinheiligen, geldgierigen Stelzenbauer mit überzeugendem Realismus. Fritz Fuchs war als gutherziger Dorfpfarrer ebenfalls eine sehr glaubwürdige Figur. Auch sonst durfte man an der Darstellung seine Freude haben. Genannt seien nur noch Franz Vogl, Girgl Rechl, Edi Hertl und Benni Glas und vom weiblichen Personal Anna Wender, Rosi Vogl und Fanny Winkelmaier. Besonderes Interesse erweckten natürlich die Zitthervorträge und die Schuhplattlertänze. Es war auch herzerfrischend zu sehen, mit welchem Eifer sich die Gebirgsbewohner ihren heimatlichen Vergnügungen hingaben. Das Publikum war aufs höchste entzückt und rief die Gäste immer wieder vor die Rampe.

W. P. W.

1905 Angaben. An 101 wichtigen Hafenplätzen in der Welt hat die Heimatkirche für ihre seefahrenden Glieder in besonderer Weise Fürsorge getroffen. In 25 Häfen finden unsere Seeleute in einem Deutschen Seemannsheim ein sauberes und billiges Unterkommen; 39 Lesezimmer stehen ihnen für die Freizeit zur Verfügung. Die Heime hatten 8500, die Lesezimmer 80 000 Gäste im letzten Jahre. Durch Vermittlung der Seemannsmission wurden etwa 350 000 Mark Heuerverdienst in die Heimat der Seeleute gesandt oder ihnen aufbewahrt. Um die Kosten der Arbeit zu decken, haben die beiden Ausschüsse für Seemannsmission in Hannover und Berlin mindestens 120 000 Mk. an freiwilligen Beiträgen aufzubringen.

* * *

Polen-Politik

Die Polen eröffneten in Berlin Unter den Linden das erste polnische Hotel und machten bekannt, daß es vollständig „deutschen-rein" sei. — In amtlichen Kreisblättern der Provinz Posen werden noch immer Anzeigen in polnischer Sprache abgedruckt. Der preußische Minister des Innern hat nun angeordnet, daß dem durch Aufnahme eines entsprechenden Verbotes in den Vertrag, den der Landrat mit den Kreisblätter schließt, gesteuert wird. Konnte das nicht schon früher geschehen?

* * *

Kreditgewährung an kleine Handwerker

Mit der Frage der besten Befriedigung des Kreditbedürfnisses der kleinen Handwerker beschäftigt sich ein allgemein interessierender Erlaß des reichsländischen Finanzministers. Er geht davon aus, daß die Inanspruchnahme von Banken usw. dem Handwerker zu teuer komme. Man könne nur an die Gemeindesparkassen denken. Es lasse sich jedoch nicht verkennen, daß durch die Kreditgewährung in kritischen Zeiten Schwierigkeiten bei der Rückzahlung der Spareinlagen entstehen könnten. Das Beste wäre wohl die Errichtung von Gemeinde-Vorschußkassen, denen die Regierung Betriebsvorschüsse zu 3 Prozent gewähre. Die Bürgermeister werden aufgefordert, zu dem Vorschlage Stellung zu nehmen.

* * *

Das Blenden der Schaufenster

Im Anschluß an ein Urteil des Landgerichts zu Dortmund über die Ungiltigkeitserklärung der vom Oberpräsidenten von Westfalen unterm 24. Juli 1897 und 7. Juli 1898 erlassenen Polizei-Verordnung über die äußere Heilighaltung von Sonn- und Feiertagen (Blenden der Schaufenster) hat der Oberpräsident, der Köln. Ztg. zufolge, neuerdings in einem Erlaß die Unterbehörden angewiesen, daß fernerhin mehr als bisher auf das Blenden der Schaufenster gehalten und gegen die Uebertreter unnachsichtlich strafrechtlich eventuell bis in die höchsten Instanzen vorgegangen werden soll. Als Grund wird angegeben, daß immer noch ein Teil der Bevölkerung an dem Nichtblenden der Schaufenster Anstoß nähme.

* * *

Das neue preußische Schulunterhaltungsgesetz

ist angeblich im Kultusministerium fertiggestellt worden und soll bald nach Neujahr dem Abgeordnetenhause vorgelegt werden.

* *

Versagte Bestätigung.

Im oldenburgischen Städtchen Bant bei Wilhelmshaven wurde unlängst der Genosse Hug zum Gemeindevorsteher gewählt. Das oldenburgische Staatsministerium hat jedoch die Bestätigung versagt. Der ablehnende Bescheid lautet: „Der vom Gemeinderat Bant zum Gemeindevorsteher gewählte Buchdruckereibesitzer P. Hug kann nicht bestätigt werden, weil er Sozialdemokrat und als solcher Gegner der bestehenden Rechts-, Staats- und Gesellschaftsordnung ist."

Deutsches Reich

= **Berlin,** 21. November.

Der Kaiser reiste am Montag abend nach Oberschlesien und zwar zunächst nach Groß-Strehlitz zur Jagd. — Der Monarch sagte seinen Besuch bei dem Hofe in Dessau für den 5. Dezember an. — Zum hundertjährigen Bestehen der Freimaurerloge in Trier schenkte, nach dem L.-A., der Kaiser sein Bild in kostbarem Rahmen und mit eigenhändiger Unterschrift.

Die Kaiserin ist aus Kiel und Plön wieder nach Potsdam zurückgekehrt und besuchte am Montag, dem Geburtstage der verewigten Kaiserin Friedrich, mit ihrer Tochter das Mausoleum bei der Friedenskirche, wo sie eine Andacht verrichtete und am Sarkophag ihrer Schwiegermutter einen Lorbeerkranz mit Marschal-Niel-Rosen niederlegte.

In unseren Kolonien werden jetzt ständige wirtschaftliche Kommissare eingesetzt. Dem für Ostafrika bereits ernannten Kommissar ist zunächst die Aufgabe gestellt worden, die Interessengebiete der Eisenbahnen und des schiffbaren Rufidji durch Stämme aus volkreichen inneren Gebieten der Kolonie besser zu besiedeln, um einen größeren Arbeiterstamm für Eisenbahn- und Baumwollbau zu schaffen.

Parlamentarisches

□ **Berlin,** 21. November.

Der Bundesrat hat die Reichstagsresolution bezüglich der Selbstbeköstigung Untersuchungsgefangener und solcher Strafgefangenen, deren Handlung keine ehrlose Gesinnung bekundete, abgelehnt, dagegen diejenige Resolution, welche einheitliche Bestimmungen über die Zuchthaus- und Gefängnisarbeit im ganzen Reiche fordert, dem Reichskanzler überwiesen. — Das Militärpensionsgesetz ist deshalb vom Bundesrat bereits erledigt worden, weil es gleichzeitig mit dem Militäretat vor den Reichstag gebracht werden soll. Die durch das neue Gesetz verursachten Kosten werden für das Etatsjahr 1905 auf 6½ Millionen Mark veranschlagt. — Wenn der Etat dem Reichstage nicht gleich bei dessen Zusammentritt zugeht, so wird er ihm doch an einem der ersten Sitzungstage und bestimmt noch vor Weihnachten unterbreitet werden, so daß die erste Etatslesung noch vor dem Feste erfolgen kann.

Hibernia-Ankauf. Dem preußischen Abgeordnetenhause ist der Gesetzentwurf wegen Beteiligung des Staates an der Bergwerksgesellschaft Hibernia zugegangen, wonach die Regierung ermächtigt wird, an der Dresdener Bank Hibernia-Aktien im Nennbetrage von insgesamt 22 552 800 Mark zu erwerben und zu diesem Zweck einen Betrag von 69 500 000 Mk. zu verausgaben.

Die Kanalkommission des preußischen Abgeordnetenhauses will die zweite Lesung der Vorlage neben dem Plenum erledigen. Es sind Abendsitzungen vorgesehen.

Ausland

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 21. Novbr. Graf Tisza wurde am Vormittag vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Die oppositionellen Blätter verzeichnen das Gerücht, Tisza sei bereits gefallen. Es verlautet, der Kaiser werde Dr. Weckerle mit der Bildung des Kabinetts betrauen. Die Studenten brachten heute den Professoren, die im Abgeordnetenhause gegen die Revision gestimmt, stürmische Ovationen dar. Dagegen konnte Professor Nagy, welcher für die Revision gestimmt, keine Vorlesung abhalten, da die Studenten demonstrierten.

Italien

Rom, 21. November. Die Taufe des Kronprinzen findet anfangs Dezember statt. Der erste Pathe ist, wie schon gemeldet, Kaiser Wilhelm, der sich durch den Prinzen Albrecht von Preußen vertreten läßt. Der zweite Pathe ist der Fürst von Montenegro, der persönlich erscheinen wird.

Geldansprüche des Papstes an die italienische Regierung. 102 Millionen Lire und außerdem noch die kolossalen in den 34 Jahren aufgelaufenen Zinsen, könnte Papst Pius der Zehnte, so schreibt ein dem Vatikan nahestehendes römisches Blatt, von der italienischen Regierung erheben, wenn er wollte. Für den Verlust der weltlichen Macht im September 1870 hatte die italienische Regierung dem Papste in einem Garantiegesetz bekanntlich eine jährliche Zivilliste von 3 Millionen Lire angeboten, die bisher jedoch von jedem Papste zurückgewiesen worden ist. Es ist ganz ausgeschlossen, daß Pius der Zehnte, falls er überhaupt je die Zivilliste annehmen sollte, die von seinen Vorgängern unerhobenen Beträge einfordern würde. Die Regierung sollte die Frage gleichwohl gesetzlich regeln.

Frankreich

Paris, 21. Novbr. Die Trennung von Staat und Kirche. Der römische Korrespondent des Blattes „Nouvelliste" will aus angeblich vatikanischer Quelle folgendes erfahren haben: Der Papst wird demnächst ein Zirkular an die Bischöfe Frankreichs richten, für Einheit der Katholiken in der Frage der Trennung zwischen Kirche und Staat zu sorgen. Der Papst will die Trennung annehmen, aber nicht in dem Sinne des Ministerpräsidenten Combes. Der Papst will eine vollständige und absolute Trennung, damit die kirchliche Freiheit gegenüber dem Staate wiedererlangt werde, sobald der Vertrag gekündigt ist. Wenn die Bischöfe und Priester gezwungen sind, Kirchen und Wohnungen zu unterhalten, so wäre dies schlimmer als alles andere. Der Papst verlange für die Priester und Bischöfe freie Wohnung und Gebäude. Seiner Ansicht nach sei es unmöglich, daß die Katholiken für die Gebäude Miete bezahlen.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden

Bielefeld, 22 November.

Bezirksvorsteher und Stadtverordneter

In Herford wurde am 14. November 1902 bei den regelmäßigen Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung in der 2. Abteilung der Bezirksvorsteher Detering zum Stadtverordneten gewählt. Ein stimmfähiger Bürger erhob Einspruch gegen die Giltigkeit der Wahl, weil ein Bezirksvorsteher nicht Stadtverordneter sein könne, und strengte, als die Stadtverordneten-Versammlung den Einspruch verwarf, Klage an. Der Bezirksausschuß wies sie ab, indem er begründend ausführte: Nach § 60 der westfälischen Städteordnung vom 19 März 1856 werden die Bezirksvorsteher von der Stadtverordneten-Versammlung aus der Zahl der stimmfähigen Bürger gewählt und vom Magistrat bestätigt. Der § 60 bestimmt weiter: „Die Bezirksvorsteher sind Organe des Magistrats und verpflichtet, seinen Anordnungen Folge zu leisten, ihn namentlich in den örtlichen Geschäften des Bezirks zu unterstützen." Sie sind demnach Gemeindebeamte. Der § 17 schließt von der Wählbarkeit zum Stadtverordneten aber nicht die sämtlichen Gemeindebeamten aus, sondern bestimmt nur, daß „die Mitglieder des Magistrats und alle besoldeten Gemeindebeamten" nicht Stadtverordnete sein können. So sind grundsätzlich in Westfalen die Bezirksvorsteher zu Stadtverordneten wählbar. Bei Detering würde eine Ausnahme nur dann vorliegen, wenn er nicht die Geschäfte eines Bezirksvorstehers der Regel gemäß ehrenamtlich wahrnimmt. Allerdings steht den Gemeinden die Befugnis zu, den Bezirksvorstehern eine feste Besoldung und sonstige Vergütungen zu gewähren, allein Detering wie die übrigen fünf Bezirksvorsteher in Herford erhalten nur einen geringfügigen Betrag, so daß nicht von einer Besoldung, sondern nur von einer Entschädigung für Dienstunkosten die Rede sein kann. Auf anderem Gebiete bewegt sich freilich die Frage, ob sich nicht aus der Doppelstellung des Detering als Bezirksvorsteher und Stadtverordneter Unzuträglichkeiten ergeben können. Der Kläger legte gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses Berufung ein. Das Oberverwaltungsgericht hat sie jedoch zurückgewiesen.

= **Eisenbahnübersichtskarten**

Seit kurzem sind in Personenwagen Bahnübersichtskarten zur Orientierung der Reisenden angebracht. Da die Bahnkarte von Preußen in vier Einzelkarten zerlegt ist, haben die hier passierenden Wagen Karten für Südwest. Obwohl die Karten jetzt der Oeffentlichkeit übergeben werden, ist die Strecke Bielefeld-Oerlinghausen darauf noch nicht als durchgeführt bezeichnet.

Vorträge

Wie bisher, so hat auch in diesem Jahre der Christl. Verein junger Männer sein Winterprogramm mit der Internationalen Gebetswoche, die vom 13. bis 19 November stattfand, wieder begonnen. Dieser Woche voran waren für jeden Nachmittag und jeden Abend Vorträge zur Vertiefung in Gottes Wort angesetzt, die Prediger Eßler freundlich übernommen hatte und sich einer dankbaren und über Erwarten zahlreichen Beteiligung erfreuten. Man darf wohl sagen, es waren Tage reichen Segens, besonders auch die Männerversammlungen in der letzten Woche bis Donnerstag, den 17. November, trugen durchweg einen erfreulichen Charakter. Erhebend war die letzte Versammlung, in der die zahlreich erschienenen Männer und Jünglinge jedlichen Standes und Berufes dem scheidenden Referenten stehend den bekannten Abschiedsgruß sangen: Zieh in Frieden deine Pfade, mit dir des großen Gottes Gnade. Mögen diese Tage dem Verein für seine weitere Arbeit im Laufe des Winterhalbjahres als Fundament dienen und all sein Beginnen, sein rühriges Wirken in demselben Geiste weitergeführt werde, zum Segen Vieler.

Die Vogelfutterplätze im Freien

(Gärten, Aeckern usw.) lege man bei zeiten an, einesteils deshalb, um bei den nötigen Vorkehrungen nicht durch das gefrorene Erdreich behindert zu werden, andernteils, um die hier zurückgebliebenen Vögel an die Futterplätze zu gewöhnen. — Man versäume neben der Fütterung der Tierchen ja nicht, dieselben bei Frost auch öfters des Tages mit frischem Wasser zu versorgen. Viele Vögel gehen wegen mangels an Wasser zu grunde.

Vom Herzschlage getroffen

wurde gestern morgen der Schlosser Wilhelm Meise von Schildesche. Als Meise das Portal der Maschinenfabrik von H. Koch u. Co. betreten hatte, machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende. Der Verstorbene stand schon über 25 Jahre im Dienste der genannten Firma.

Unfall.

Gestern vormittag wurde am Fußbach ein Passant von einem schnell fahrenden Fuhrwerk überfahren. Er trug einige Hautabschürfungen davon und seine Kleidung wurde beschädigt. Im übrigen ist der Unfall noch gut abgelaufen.

Grundstücksverkauf

Das der Stadt gehörige Grundstück an der Ecke der Herforder- und Reichspoststraße wurde gestern im Gewerbegerichtssitzungssaale des neuen Rathauses öffentlich zum Verkauf ausgeboten. Das Grundstück hat eine Straßenfront an der Herforderstraße von 21 Meter, an der Reichspoststraße von 20 Meter. Im ganzen umfaßt der Komplex 446 Quadratmeter. Die Bedingungen waren wie folgt festgesetzt. Das Grundstück muß innerhalb 3 Jahren mit einem Wohn- oder Geschäftshause bebaut werden und zwar im Stile der neuen Post resp. der schon in der Reichspoststraße gebauten Häuser. Die Pläne sind dem Magistrat vorher zu unterbreiten. Beim Kauf muß ein Fünftel der Kaufsumme hinterlegt werden. Die Restkaufsumme ist bei der Auflassung zu zahlen, kann aber auf Antrag gestundet werden. Der Käufer hat die Kosten zur Anlage eines Trottoirs zu tragen, ist dagegen von Straßenbaukosten befreit. Als Mindestsatz war für den Quadratmeter 100 Mk. festgesetzt mit einer Steigerung von 1 Mk. bei weiterem Gebot. Herr Arnold Crüwell blieb mit einem Gebot von 100 Mk. pro Quadratmeter Meistbietender. Der Zuschlag erfolgt nach Genehmigung des Kaufvertrages durch die Stadtverordnetenversammlung und die Königliche Regierung in Minden.

Naturheilverein

Gestern abend hielt der von seinen früheren Vorträgen noch bestbekannte Herr W. Siegert aus Bremen einen interessanten Vortrag über das Thema: „Wie verhüten wir bei unseren Kranken am sichersten die Lebensgefahr". Der zahlreiche Besuch bewies, daß für dieses Thema in weiten Kreisen großes Interesse herrscht. Der Redner erklärte in klaren Worten die Anwendung der Naturheilmethode bei akuten Krankheiten, wie Scharlach, Diphterie, Influenza, Lungenentzündung usw. Bei Eintreten irgend einer Krankheitserscheinung soll der Betroffene so schnell wie irgend möglich Bettruhe erhalten, da hierdurch der Körper eine gleichmäßigere Wärme erhält und die Herzkraft geschont wird. Die Zuführung frischer Luft zu den Krankenzimmern und den Zutritt der Sonne empfiehlt der Redner auf das wärmste. Herr Siegert erklärte hierauf die Nutzanwendungen der Packungen und Waschungen sowohl des ganzen Körpers wie auch einzelner Körperteile. Zum Schluß erklärte der Redner noch eingehend, wie Kranke bei Blutsturz, Magenbluten, Schlaganfällen u. a. m. behandelt werden sollen. Der Vortrag fand allgemein dankbare Anerkennung, was durch reichen Beifall bezeugt wurde.

Prozeß Schröder gegen Liebenberg u. Köchig

Heute steht in dieser bekannten Entschädigungs-Klagesache wieder Termin vor der 2. Zivilkammer der Königlichen Landgerichts an.

CW. **Die Haftpflicht der Eisenbahn**

Mit einem für weitere Kreise interessanten Haftpflichtprozeß hatte sich das Oberlandesgericht zu Hamm dieser Tage zu befassen. Der Kläger, ein Kaufmann L. zu Alstaden, hatte am 9. Mai 1902 auf dem Bahnhof Styrum einen Eisenbahnwaggon zu entladen. Nachdem die Verladung des Inhalts in den vor der Tür des Waggons stehenden Wagen erfolgt war, wollte Kläger, der sich in dem Waggon befand, auf die Erde steigen. Dies war nur möglich, indem er über seinen Wagen hinunterstieg, da dieser die Tür des Waggons versperrte. Als der Kläger von der Speiche des Hinterrades auf die Erde treten wollte, geriet er in eine unmittelbar vor dem Waggon auf dem Bahnsteig am Freiladegeleis eingebaute Vertiefung, kam infolgedessen zu Fall, schlug mit dem Kopf hinterrücks auf den Schmierkasten einer Wagenachse und blieb bewußtlos auf dem Geleise liegen. — Für die Folgen dieses Unfalles, die sich als völlige Arbeitsunfähigkeit darstellten, macht der Kläger die Eisenbahndirektion zu Essen verantwortlich, indem er ausführt, der Unfall sei auf ein Verschulden der Beklagten bezw. ihrer Angestellten zurückzuführen, das darin zu finden sei, daß die hier fragliche Vertiefung nicht verdeckt gewesen sei. Die Beklagte habe die Verpflichtung, an den vom Publikum benutzten Orten für einen ordentlichen und gefahrlosen Zustand zu sorgen und — wenn im Betriebe ihres Unternehmens gefährliche Einrichtungen unvermeidlich — Maßnahmen zu treffen, durch welche das Publikum vor Unfällen geschützt werde. Dies habe sie vorliegend aber verabsäumt. Nachdem vom Landgericht Essen der Kläger mit der erhobenen Klage kostenpflichtig abgewiesen worden war, hat nunmehr das Oberlandesgericht Hamm den Anspruch des Klägers dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt und den Eisenbahnfiskus dementsprechend zum Schadenersatz verurteilt. Allerdings erscheine ein Anspruch nach dem Haftpflichtgesetz nicht gerechtfertigt. § 1 dieses Gesetzes setze voraus, daß der Unfall „bei dem Betriebe" der Eisenbahn erfolgt sei. Dazu genüge nicht, daß ein äußerer, sei es örtlicher oder zeitlicher Zusammenhang, zwischen dem Unfall und einem Betriebsorgan bestehe, es müsse vielmehr auch ein innerer Zusammenhang zwischen dem Unfall und der Betriebstätigkeit der Eisenbahn vorhanden sein. Der Unfall müsse in den dem Eisenbahnbetrieb eigentümlichen Gefährlichkeiten seinen Grund haben. Das liege hier nicht vor. Dagegen hafte der Fiskus nach § 823 BGB. Der Unfall habe sich auf einem für den Verkehr der Frachtäuterempfänger bestimmten Teil der Bahnhofsanlage ereignet. Als Eigentümer dieser Anlage habe der Fiskus, wie jeder Eigentümer eines dem Verkehr dienenden Weges, die privatrechtliche Pflicht, für die Verkehrssicherheit derselben zu sorgen. Aus der Verletzung dieser Verpflichtung ergebe sich die direkte Haftung des Beklagten für die Folge seiner Unterlassung gemäß § 823 BGB.

(Nachdruck verboten.)

Freiwillige Feuerwehr.

Morgen findet im Restaurant „Drei Kronen" ein Vortrag über den deutschen Feuerwehrtag in Mainz statt. Im Anschluß daran wird die Obersteigerwahl vorgenommen.

Zwei alte Glocken

Wir teilten in der vorigen Woche unsern Lesern mit, daß die Altstädter Kirche in der nächsten Zeit ein mechanisches Läutewerk erhalten soll. Hierzu schreibt uns ein alter Leser: „Die Altstädter Kirche birgt zwei sehr alte Glocken, zwei Altertümer, welche nicht viele Kirchen aufzuweisen haben und die vielleicht noch lange den Bewohnern unserer Stadt an die gute oder schlecht angewandte Zeit erinnern. Die Glocken waren seiner Zeit für die im Turm befindliche Uhr beschafft. Die größere und ältere Glocke, welche die Stunden schlägt, trägt die Inschrift: DORH DAT FUER BIN ICH GEFLATEN. THOMAS FALK HET MI JN GOTTESNAMEN GEGATEN ANNO DOMMIN1 1597. Die kleinere Glocke, welche annähernd ein vierteljahrhundert Jahre später datiert und die Viertelstunden schlägt, zeigt folgende Inschrift: DOR DAT FUER BIN ICH GEFLATEN. MEISTER HINRICH WOLTMANN HET MI GEGATEN. IM NAMEN DES HERRN 1619.

Rekrutenvereidigung

Die lippischen Mannschaften des hiesigen Bataillons, die am vorigen Donnerstag auf den Kaiser und den Fürsten Alexander vereidigt wurden, sind auf Befehl des Kaisers nunmehr gestern nachmittag auch auf den Grafregenten Leopold vereidigt worden.

Das Gesellschaftskonzert

auf dem Johannisberg fällt morgen nachmittag wegen anderweitiger Beschäftigung des Orchesters aus.

E. A. **Haftet die Gemeindeverwaltung dem Publikum für rechtswidrige Amtsausübungen der Polizeibeamten?**

Im Gegensatz zum Landgericht Essen hat das Oberlandesgericht zu Hamm nunmehr diese in die Beziehungen zwischen Polizei und Publikum tief einschneidende Frage verneint. Der zu Grunde liegende Tatbestand ist folgender: Am 20. August 1902 hatte der damals in Diensten der Gemeinde Gelsenkirchen stehende Polizeisergeant Kr. bei Ausübung seines Amtes den von ihm wegen verschieder Ausschreitungen festgenommenen Bergmann Schmitz in der Wachtstube durch Stöße und Säbelhiebe so mißhandelt, daß dieser infolge der erlittenen Verletzungen kurz darauf verstarb. Die Witwe verlangte im Prozeßwege von der Stadtgemeinde eine lebenslängliche Rente mit dem Hinweis darauf, die Willensorgane der Stadt Gelsenkirchen treffe insofern ein Verschulden, als sie den Kr. im Amte behalten hätten, obwohl sie sich schon zur Zeit der von diesem begangenen Mißhandlungen hätten sagen müssen, daß dieser Beamte damals schon wegen seines lügenhaften und jähzornigen Charakters zur Bekleidung eines solchen verantwortungsvollen Amtes ungeeignet gewesen sei. — Das Landgericht zu Essen hatte, wie z. Zt. von uns berichtet, den Rechtsstandpunkt der Klägerin gebilligt und die Haftpflicht der Stadt Gelsenkirchen ausgesprochen. — Das Oberlandesgericht hat nun seine gegenteilige Auffassung, welche wir wegen ihrer prinzipiellen Bedeutung für das große Publikum unseren Lesern nicht vorenthalten zu dürfen glauben, wie folgt begründet: Nach richtiger und vom Reichsgericht stets festgehaltener Rechtsansicht läßt das preußische Recht öffentliche Korporationen wie Stadtgemeinden für den von ihren Beamten in Ausübung der diesen anvertrauten öffentlichen Gewalt zugefügten Schaden nicht haften. Vergl. Entsch. des Reichsgerichts Bd. 28, S. 340 Bd. 55, S. 172. Es muß also unerörtert bleiben, ob die Willensorgane der Stadt

Gelsenkirchen bei der Anstellung und dienstlichen Ueberwachung des Kr. überhaupt ein Versehen begangen haben, da selbst im Falle der Feststellung eines solchen der Klage nicht entsprochen werden könnte. Sie würde auch dann aus gleichen Gründen abzuweisen sein, wenn sie nur darauf gestützt wäre, daß Kr. als Polizeibeamter der Beklagten schuldhaft den Tod des Ehemannes der Klägerin herbeigeführt habe.

Luft- und Sonnenbäder

Auf Grund einer von der Stadtverordnetenversammlung überwiesenen Petition hat sich der Magistrat bereit erklärt, einem hier zu bildenden Verein zur Anlage von Luft- und Sonnenbädern ein geeignetes städtisches Grundstück zur Verfügung zu stellen. Die Einrichtung dieser Bäder wird jedenfalls von sehr vielen Einwohnern mit Freuden begrüßt werden.

Verbreiterung der Bahnhof- und Föllenbeckerstraße

Die Stadt Bielefeld hat mit der Firma Gassel, Reckmann u. Co. einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem die Bahnhofstraße vor der jetzigen Dachpappenfabrik sowie auch die Föllenbeckerstraße bis zur Eisenbahnbrücke entsprechend erweitert wird. Der Ausbau dieser zwei Straßenstrecken soll in nächster Zeit zur Ausführung gelangen.

Die Bausumme des neuen Rathauses

wird über den festgesetzten Betrag hinausgehen, voraussichtlich aber die Summe von 60 000 Mark nicht überschreiten. Die für den Theaterneubau festgesetzte Bausumme wird, soweit sich solches jetzt überblicken läßt, nicht überschritten werden.

Wahlausschuß für die Kaufmannsgerichte

Zu Mitgliedern des Wahlausschusses für die Kaufmannsgerichte hat der Magistrat die Herren Wilhelm Modersohn und Bruno Eißen und zu Stellvertretern den Fabrikanten Carl Dornbusch und den Kaufmann Peters gewählt.

Im Flottenverein

hält heute abend im Ev. Volkssaal Herr Kapitän zur See von Pustau einen Vortrag über den russisch-japanischen Krieg und seine Lehren. Lichtbilder werden die Ausführungen erläutern.

Im Prozeß Schröder gegen Liebenberg und Köchig

ist die beklagte Firma heute verurteilt worden, an den Kläger eine Entschädigung von 10 000 Mark, sowie die geforderte fortlaufende Rente zu zahlen.

(Nachdruck verboten.)

Tageskalender

Mittwoch, den 23. November 1904

Stadttheater. Die Kreuzelschreiber 7½ Uhr. Kur Neustadt", Damen-Orch. Koch 7 Uhr. Restaurant Weidenhof. Tiroler-Konzert.

Aus Provinz und Nachbarschaft

m. **Brake** i. W. (Saalbau.) Herr Gastwirt Otto Segeler hier, beabsichtigt den Bau eines großen Saales, der mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen werden soll. Wie verlautet, beträgt der Flächeninhalt des neuen Saales außer der Bühne circa 400 Quadratmeter. Der Neubau soll einem hiesigen Maurermeister übertragen werden.

△ **Gütersloh,** 21. Novbr. (Wahl.) Heute vormittag fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters die Ergänzungswahl zum Kreistagsabgeordneten statt an Stelle des ausscheidenden Kommerzienrat Ferd. Bartels, welcher die Wiederwahl abgelehnt hatte. Von den 24 Mitgliedern der beiden städtischen Körperschaften hatten sich 21 eingefunden und erhielt W. Puwelle 14, Aug. Niemöller 6, Kom.-Rat F. Bartels 1 Stimme. Ersterer ist somit gewählt und nahm die Wahl auch an.

* **Detmold,** 21. Nov. (Telegramm des Regenten an die Truppen des Kontingents.) „In dem Augenblick, wo ich in ein persönliches Verhältnis zu den Truppen des Kontingents trete, ist es mir Bedürfnis, die Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten und Mannschaften herzlichst zu begrüßen. Aus treuem deutschen Soldatenherzen rufe ich mit Ihnen allen: Es lebe der oberste Kriegsherr, Seine Majestät der Kaiser — Hurra! Leopold."

n. **Blasheim,** 19. November. (Ortskrankenkasse.) Heute fand im Gasthause von F. Knickmeyer die Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse der Zigarrenarbeiter im Amtsbezirk Blasheim und Holzhausen statt. Zu Rechnungsrevisoren wählte man die Herren Arbeitnehmer H. Althoff, W. Horn und C. Wiegmann. Bei der Umwahl dreier Vorstandsmitglieder wurden von den Arbeitsnehmern der Werkmeister C. Tödtmann und Zigarrenarbeiter Fr. Wiehe wieder gewählt. Von den Arbeitgebern wählte man Herrn Zigarrenfabrikanten Adalbert Grüter in Bünde. Zum Kassenarzt wurde Herr Doktor Holzhausen in Lübbecke gewählt.

* **Osnabrück,** 21. November. (Verschiedenes). Oberbürgermeister Dr. Ristmüller machte die erfreuliche Mitteilung, daß der Bau der elektrischen Straßenbahn nahe bevorstehe. — Dem Sanitätsrat Dr. Isermeyer wird der Charakter als Geheimer Sanitätsrat verliehen. — Gegen die am Sonntag zu Gunsten Pastor Weingarts getroffene Entscheidung ist Protest erhoben

* **Hagen,** 20. Nov. (Zur Unterschlagungsaffaire.) Der frühere Prokurist Engelhardt des flüchtigen Kommerzienrats Ribbert aus Hohenlimburg, der vor mehreren Wochen unter dem Verdachte der Beihilfe zur Untreue verhaftet wurde, ist gegen Stellung einer Kaution vom hiesigen Landgericht aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Kommerzienrat Ribbert, der sich, wie verlautet, in Paris befindet, soll mitgeteilt haben, daß er sich dem Gericht in Hagen stellen würde, wenn ihm sein Beinleiden die Rückreise gestatten würde. Die Anzeige wegen Untreue ist gegen Ribbert von Mitgliedern seiner Familie gestellt worden.

Vermischtes

Eine tollkühne Flucht
aus dem Schiffe unternahmen im Suezkanal 15 französische Fremdenlegionäre, indem sie ins Wasser sprangen. Zwei der Soldaten wurden zurückgebracht, die übrigen entkamen.

Mit ihren drei Kindern
ging eine Frau in Chaumont (Frankreich) in den Tod, weil sie verdächtigt worden war, 100 Frks gestohlen zu haben.

Erstickt
Drei Arbeiter wurden in einem Neubau in Rokolai (Oberschlesien) erstickt vorgefunden; sie hatten sich in die Nähe eines Koksofens gelegt.

Zwischen Jagdhütern und Wilderern
kam es bei Straßburg im Elsaß zu einem blutigen Zusammenstoß. Zwei Wilderer wurden erschossen, vier verletzt; einer von den letzteren soll inzwischen gestorben sein.

Ein irrsinnig gewordener Wirt
erschoß in Wallenrod (Oberhessen) seinen Schwiegervater und verletzte drei andere Personen.

Bei der Explosion
von Gasbehältern in Chikago sind 40 Personen getötet worden.

Infolge Unterwaschung
stürzte im Bergwerk bei Zalnocza in Ungarn eine Wand ein, wobei neun Bergleute getötet und elf schwer verletzt wurden.

Ueberschwemmung
Die holländische Regierung erhielt aus Niederländisch-Indien ein Telegramm, wonach die Nanaerainseln und die Inseln nördlich von Groß-Sangi von Ueberschwemmung verwüstet wurden. 30 Personen haben das Leben eingebüßt. Nach einer weiteren Meldung aus Batavia hat ein Orkan auf den Talaoetinseln, nordöstlich von Celebes, eine große Ueberschwemmung verursacht; 30 000 Einwohner sind obdachlos, Häuser und Schiffe wurden zerstört, Pflanzungen vernichtet.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen) der „Westfälischen Zeitung".)

Kaiser Wilhelm.

** **Berlin, 22. Nov.** Der Kaiser ist **um Mitternacht nach Schlesien abgereist. Gestern waren an Bord des „Kaiser Wilhelm II." die Admiralität und die Kommandanten der Kriegsschiffe befohlen.**

Die Hiberniavorlage.

Berlin, 22. Nov. Dem Gesetzentwurf über den Ankauf der Hiberniaaktien durch den Staat ist eine ausführliche Denkschrift beigegeben, in der der bisherige Gang der Angelegenheit klar gelegt und betont wird, daß an die Verstaatlichung des gesamten Bergbaues nicht gedacht wird.

Ein Vortrag Nordenskjölds

Berlin, 22. November. In der deutschen Kolonialgesellschaft hielt der Polarforscher Nordenskjöld einen Vortrag über die schwedische Südpolarexpedition.

Der Dampfer Gertrud Wörmann völlig verloren.

Berlin, 22. November. Der bei Swakopmund gestrandete Dampfer Gertrud Wörmann ist nach einer amtlichen Mitteilung völlig verloren Die Mannschaft ist gerettet.

An den Pocken erkrankt

Kiel, 22. Nov. In den Isolierbaracken der akademischen Heilanstalten ist ein Student der Medizin, welcher zu Studienzwecken eine kranke Frau aufsuchte, ebenfalls an den Pocken schwer erkrankt. Die umfangreichsten Sicherheitsmaßregeln wurden getroffen.

Einsturz einer Giebelmauer

Jade (Oldenburg), 22. November. Infolge Einsturzes einer Giebelmauer bei einem Brande wurden der Besitzer Freels, sowie dessen Vater, seine Frau und Schwägerin unter den Trümmern begraben. Der Vater ist tot, die anderen sind lebensgefährlich verletzt.

Ein Invalidenheim für Eisenbahnbeamte

Danzig, 22. November. Auf dem früheren Stiftsgute Jenkau wurde ein großes Invalidenheim für Eisenbahnbeamte mit Unterstützung des Fiskus und der Pensionskasse der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft errichtet und gestern eröffnet.

Notlage der Spiritusindustrie

Hanau, 22. November. Angesichts der Notlage der Spiritusindustrie und der Verteuerung der Kartoffeln hat die hiesige Handelskammer in Verbindung mit der Handelskammer in Nordhausen bei der Staatsregierung den Antrag gestellt, daß das Brennen von Mais durch ein Notgesetz freigegeben werde, um rechtzeitig der drohenden Spiritusknapyheit entgegenzutreten und ein weiteres Steigen der Spiritus- und Kartoffelpreise zu verhüten.

Wegen Falschmünzerei verhaftet

Weimar, 22. November. Der Bäckermeister Jung und sein Gehilfe wurden wegen Falschmünzerei verhaftet.

Ministerkrisis in Ungarn

Budapest, 22. Nov. Eine der Opposition nahestehende politische Persönlichkeit behauptet, daß der König in der gestrigen Audienz dem Grafen Tisza den Vorwurf gemacht habe, er sei in seiner Aktion gegen das Parlament zu weit gegangen. Infolgedessen soll in dem am Abend stattgefundenen Ministerrat bereits die Demission Tiszas besprochen worden sein.

Steinwurf gegen einen Eisenbahnzug

Rom, 22. November. Gestern wurde auf der Eisenbahnlinie zwischen den Stationen Chieti und Arrezzo von einem Unbekannten ein schwerer Stein gegen den Wagen geschleudert, worin Großfürst Kyrill sich befand. Die Fenster wurden zertrümmert, doch blieb der Fürst unverletzt. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Ein Erlaß von dem französischen Ministerpräsidenten.

Paris, 22. November. Ministerpräsident Combes hat ein Rundschreiben an den Präfekten gerichtet hinsichtlich der politischen Richtung die sie den Beamten einprägen sollen. Angesichts der Ausfälle der Opposition gegen die Republik müßten alle die, welche eine Machtbefugnis besitzen alle Garantien für ihre Ehrenhaftigkeit und treue Hingebung an die Republik bieten. Es werden sodann die Persönlichkeiten namhaft gemacht, bei denen die Präfekten ihre Erkundigungen einziehen sollen.

Eisenbahnbauten.

Paris, 22. Nov. Wie aus Genfan gemeldet wird, stellten die Russen ihre militärische Bahnlinie von Wladiwostok nach dem Tumenfluß fertig. Die Arbeiten der Japaner für die Bahnstrecke Genfan nach Söul haben begonnen. 1000 Japaner landeten gestern in Genfan und wurden sofort beordert, die nördlich und auch südwestlich von Genfan sich zeigenden Kosakenabteilungen zu vertreiben.

Die Kreta-Frage

Paris, 22. November. Der Temps berichtet, Prinz Georg von Griechenland, Gouverneur von Kreta, habe ein neues Memorandum an die Mächte gerichtet, worin er die Einverleibung Kretas an Griechenland erbittet, um eine unvermeidliche Revolution zu verhindern. Das Blatt kommentiert die Meldung und ist der Ansicht, daß die Mächte sich auch diesem Memorandum gegenüber ablehnend verhalten werden.

Der englisch-portugiesische Schiedsvertrag

London, 22. November. „Reynold News Paper" zufolge besteht in dem portugiesisch-englischen Schiedsvertrage ein Paragraph, der England die Rechte gibt, im Kriegsfalle den Hafen von Lissabon als Operationsbasis zu benutzen. England dagegen übernimmt die Verpflichtung, die portugiesische Küste zu schützen.

Verkauf eines Dampfers an Rußland

Kopenhagen, 22. Novbr. Die ostasiatische Kompagnie hat den größten ihrer Dampfer an Rußland verkauft.

Ein Leutnant von einem Feldwebel erschossen

Teschen, 22. Nov. Feldwebel Schwab vom 54. Infanterie-Regiment erschoß meuchlings den Leutnant Gruß und hierauf sich selbst.

Verhaftung eines Polizeikommandeurs

Krakau, 22. Nov. Großes Aufsehen erregte die Verhaftung des Leiters der hiesigen öffentlichen Sicherheitsabteilung, des Polizeikommandeurs Balcki. Er hat den Inhaber eines Versatzamtes vorzeitig von der behördlich angeordneten Haussuchung unterrichtet. Dieser wurde ebenfalls verhaftet und das Versatzamt geschlossen.

Berufung Alexejews in den Reichsrat.

Petersburg, 22. November. Ein kaiserlicher Erlaß beruft den Statthalter Alexejew in den Reichsrat und ernennt ihn zum Mitglied des Ministerkomitees.

Die Ostseeflotte auf dem Wege nach Ostasien

Kanea, 22. November. Die unter Befehl des Admirals Fölkersahm stehende Abteilung des baltischen Geschwaders, bestehend aus 2 Panzerschiffen, 3 Kreuzern, 6 Torpedobootzerstörern und 10 Transportschiffen, ist mit der Bestimmung nach dem fernen Osten in See gegangen.

Kriegsdepeschen

Vom nordmandschurischen Kriegsschauplatze

London, 22. Novbr. Die Abendblätter veröffentlichen eine Drahtung aus Mukden, daß Anzeichen dafür vorhanden sind, daß Marschall Oyama eine großartige Offensive zwecks Besetzung von Mukden entwickelt. Die gegenwärtigen Scharmützel seien nur die Vorläufer einer großen Schlacht. Den Japanern sei es gelungen, alle russischen Angriffe zurückzuschlagen, während die Russen erfolgreich alle Versuche der Japaner zurückwiesen. Am 17. cr. fand am Hunnflusse ein sehr blutiger Kampf statt, wobei die Russen sehr starke Verluste erlitten.

Schwere Anklagen gegen die Japaner

London, 22. Nov. Der Reuterkorrespondent in Tschifu hat einen Brief des Generals Baleschow, des Chefs des Roten Kreuz-Korps in Port Arthur, erhalten, worin der General sagt, die Japaner mißachteten absichtlich die in der Genfer Konvention und der Haager Konferenz aufgestellten Grundsätze. Sie hätten die Russen dazu gezwungen, drei deutlich gekennzeichnete Hospitalschiffe, auf denen Verwundete waren, im Stich zu lassen; die Japaner hätten die Granaten mit großer Genauigkeit gerade an diese Stelle im Hafen geschossen. Wiederholt sei auch das Feuer auf Teile der Stadt gerichtet worden, wo Hospitäler standen.

5 russische Kriegsschiffe kampfunfähig geworden.

Schanghai, 22. Nov. Russen, die vor Port Arthur in japanische Gefangenschaft geraten sind, sagen aus, daß 5 russische Kriegsschiffe durch das japanische Feuer vollständig kampfunfähig geworden seien.

Witterungsübersicht

Bielefeld, 22. Nov. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht — 1½ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 3 C. Barometer: 740 mm. Wind: SO Himmel: heiter

Offene Stellen.

Für unser Wäschegeschäft suchen wir zum 1. Januar 1905 eine tüchtige ?29758
Verkäuferin.
Heinsius & Sander, Cassel.

Lehrmädchen
für mein Costum-Atelier gesucht. 129763,280
Luise Bormfelde, Arndtstraße 4a. I. Etg.

Für ein feineres Wäschegeschäft am Rhein wird pr. 1. Januar 1905 eine jüngere
Zuschneiderin
gesucht. Selbige muß im Zuschneiden von Herren-Maßhemden bewandert und auch im Verkauf mit tätig sein.
Stellung ist sehr angenehm bei Familienanschluß. I
Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier, guter Station unter 29730 an die Exp. der Westfäl. Ztg. erbeten.

Lehrmädchen
suche unter günstigen Bedingungen für meine Wäschenäherei.
Louis Goldschmidt,
?29739 Steinstraße 7.

Suche auf gleich oder später ein *29806
junges Mädchen
zur Erlernung des Haushalts, welches auch im Restaurant mit bedient, ohne gegenseit. Vergütung.
Hugo Elbracht, Berlebeck,
Gasthof zur Forelle.

Einige
Lehrmädchen
werden zum 1. April 1905 in meiner Einsatz-Näherei noch eingestellt. 129759,275
S. A. Stern senior.

Junges Mädchen,
ers. i. Haushalt und Küche, f. eine feine, kinderlose Familie in Hannover-Linden per 1. Jan. 1905 gesucht. ?29744,277
Nachzufragen Goldbach 10 I.

Zum 1. Januar findet ein
junges Mädchen
aus guter Familie Aufnahme in gut bürgerlichem Hause zur Erlernung des Haushalts mit Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Angebote an die Exped. der Westfäl. Ztg. unter 29797. I

Ein tüchtiges, braves
Zimmermädchen
gesucht. 129774
Willy Welland, Hotel Kaiserhof.

Wegen Erkrankung meines jetzigen 129328,274
Mädchens
suche ich pr. sofort eine tüchtige Aushülfe.
Frau Georg Schmidt, Marktstraße 34.

Näherinnen
auf Arbeiterhemden gesucht.
H. A. Reckmann & Sohn. 29359,278

Aelterer Herr sucht zum 1. Januar 1905 ein durchaus ehrliches, einfaches ?,276
Mädchen
oder eine Witwe für Haushalt. Angenehme selbständ. Stellung.
Offerten nur mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. unter 29810 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Gesucht z. 1. Januar
tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus. Beste Zeugnisse erforderlich. Meldungen bei Frl. Poggenpohl, Luisenstr. 10, 4. Etg. 129776,277

Gegründet 1883

DEUTSCHE LINOLEUM WERKE HANSA

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM - FABRIK

Hansa-Linoleum alleinige Niederlage bei F. Buddeberg.

?19017,298

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen und Kinder

empfiehlt 16287

Baby-Bazar

Herm. Sauerland

15 Gehrenberg 15

Fernsprecher 661

Broncen

Gold, Silber, Aluminium, Kupfer, Grün, Blau ꝛc.

in ganz vorzüglicher Qualität

in Pulver und flüssig

empfiehlt

Maximilian Koch,

Adler-Drogerie.

128515,292

Jetzt ist es Zeit,

schwächlichen u. skrophulösen Kindern, die an Drüsen, Ausschlag usw. leiden,

echten

Medizinal-Dorsch-Leberthran

zu geben. '25597,286

Garantiert rein u. mild schmeckend erhalten Sie diesen in der

Adler-Drogerie

Maximilian Koch,

Niedernstr. 43.

Mein diesjähriger grosser

Weihnachtsverkauf

herabgesetzter Waren findet jetzt statt.

Bedeutend unter Preis

verkaufe ich in allen Abteilungen grosse Lagerbestände in

Kleiderstoffen **Baumwollwaren** **Gardinen** t29683 ,274

Seidenstoffen **Schürzen** **Teppichen**

Buckskins **Knabengarderobe** **Bettstellen**

Besätzen jeder Art **Herrengarderobe** **Linoleum etc**

sowie sämtliche noch vorrätige **Damen- und Mädchen-Konfektion.**

Aeltere **Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe**

Serie:	I	II	III	IV
jetzt Mark	3.00	4.00	6.00	9.00

Sämtl. Reste

darunter ca. 1000 Kleiderstoff- u. Seidenreste mit **10% Rabatt** auf die bisherigen herabgesetzten Preise.

Aeltere **Knaben-Anzüge u. Paletots**

Serie:	I	II	III	IV
jetzt Mark	3.50	5.50	8.50	11.00

Grosser Posten weit unter Preis eingekaufter **Kleiderstoffe,** mod. Fantasiestoffe, solange der Vorrat reicht, in 5 Serien billigst

Serie	I	II	III	IV	V
Mtr.	85, 95 Pf.,		1.40,	1.60,	2.00

In allen Abteilungen für Weihnachtsgeschenke passende **Gelegenheitskäufe** in Waren nur guter Qualität.

F. Buddeberg.

Unter Preis

300 Stück

gestrickte Winterjacken u. gestrickte Unterjacken

sind billig abzugeben à Stück **1 Mk. 50 Pfg. bis 2 Mk.**

200 Stück

Herrenpaletots

9, 10, 12, 15, 18, 20—30 Mk.

Einen großen Posten diverser

Joppen u. Röcke

3, 4, 5, 6—8 Mk

Große Partie Hosen

3, 4—5 Mk., sowie

Mützen und Hüte.

Ferner **Trikots**

400 Paar

Schuhe u. Stiefel 129534 ,276

3,75 bis 4,50 Mk.

L. Wiese

Bielefelder Verkaufshalle

Sonntags offen!

Die **grösste Auswahl** in

Brief-Papier-Kassetten

in den verschiedensten Aufmachungen, weiss, Elfenbein und farbig,

empfiehlt

J. D. Küster Nchf.

Niedernstr. 27.

STOLLWERCK

Adler-Kakao

ein Getränk für jedermann.

Enthält konzentriert alle blut- und muskelbildenden Bestandteile der Kakaobohne.



Die c22563,?? **Sparkasse zu Brackwede**

garantiert von der Gemeinde Brackwede,

verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.

Schreibmappen empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**

Gut gearbeitete Lederwaren als:

Schultornister
Schultaschen
Bücherträger
Büchermappen
Aktenmappen
Dokumentenmappen
Notenmappen
Hosenträger
Portemonnaies
Brieftaschen
Visits
Cigarren-Etuis
Reise-Necessaires
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung
Reisekoffer in allen Ausstattungen
Plaidhüllen
Schirmhüllen
Hutkoffer
Markttaschen

Alle Portefeuilles und feinere Lederwaren

t28451,298

grösste Auswahl in allen Preislagen.

Carl Barlag

Niedernstrasse 37. Sattlerei. Fernsprecher 322.

„Schon nächste Woche Ziehung!"

M. 290000

Am 28. November und folgende Tage: Entgültig Ziehung der **Düsseldorfer Lotterie.**

Haupttreffer:

40000 M.
20000 „
10000 „

25000 Gewinne mit **170000** Mark Wert. Lose à **1** M., 11 Los, **10** M.

Auf 20 Lose 1 Gewinn! Auf 11 Lose 1 Gewinn!

Vom 10.—17. Dezbr. cr.: Entgültig Ziehung der 3. und letzten **St. Rochus-Lotterie.**

Haupttreffer:

30000 M
10000 „
5000 „

15379 Gewinne mit **120000** Mark Wert. Lose à **2** M., 11 Los **20** M.

Porto 10 u. jed. Liste 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. teuerer).

Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto u. Listen).

5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10.50.

Originallose empfiehlt u. versendet Generaldebit

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose sind hier zu haben bei

W. Knehans, Viktoriastr. 1.

August Kampmann,

Ritterstrasse 67.

Elegante Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass. *28969,305

Tuch- und Buckskin-Lager.

Steter Eingang von Neuheiten.

August Kampmann, Ritterstrasse 67.

erg.
?19017,298
Unter Preis
300 Stück
ichte Winterjacken u.
strickte Unterjacken
billig abzugeben à Stück
Mk. 50 Pfg. bis 2 Mk.
200 Stück
errenpaletots
9, 12, 15, 18, 20—30 Mk.
großen Posten diverser
ppen u. Röcke
3, 4, 5, 6—8 Mk
ße Partie Hosen
3, 4—5 Mk., sowie
ützen und Hüte.
Ferner Trikots
400 Paar
chuhe 120534
u. Stiefel ,276
3,75 bis 4,50 Mk.
. Wiese
efelder Verkaufshalle
Sonntags offen!
e grösste Auswahl
in
rief-Papier-
Kassetten
den verschiedensten
ufmachungen, weiss,
fenbein und farbig,
empfiehlt
D. Küster Nchf.
Niederstr. 27.
he Ziehung!"
000
om 10.—17. Dezbr. cr.:
Entgültig Ziehung
der 3. und letzten
t. Rochus-Lotterie.
Haupttreffer:
30000 M
10000 „
5000 „
379 Gewinne mit
20000 Mark Wert.
ose à 2 M., 11 Los 20 M.
ahme 20 Pf. teuerer).
rie (einschl. Porto
uslose M. 10.50.
endet Generaldebit
Düsseldorf.
ans, Viktoriastr. 1.
npmann,
e 67.
r Herrengarderobe
s. *28969,305
kin-Lager.
Neuheiten.
nn, Ritterstrasse 67.

№ 274 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Dienstag, 22. November 1904

Ein gerichtliches Nachspiel zu der Typhusepidemie im Kreise Gelsenkirchen

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

H. F. **Essen** (Ruhr), 19. November 1904.

Fünfter Tag der Verhandlung.

Ein Zuflußrohr zur Ruhr.

Direktor Windeck als Zeuge aufgerufen bekundet: Er sei vom 1. Januar 1887 bis Mitte 1888 technischer Direktor des Gelsenkirchener Wasserwerks gewesen. Er habe ein Zuflußrohr nach der Ruhr vorgefunden. Da er aber dasselbe für unzulässig gehalten, so habe er dasselbe beseitigen und dafür ein Filterrohr anlegen lassen.

Vors.: Sie sollen über das Zuflußrohr sehr erregt gewesen sein? — Zeuge: Ob ich erregt gewesen bin, weiß ich heute nicht mehr. Ich habe das auch in Zeitungen gelesen; ich habe jedenfalls sofort im Aufsichtsrat den Antrag gestellt, die erforderlichen Mittel zur Beseitigung des Zuflußrohrs und Anlegung eines Filterrohrs zu bewilligen.

Auf weiteres Befragen bemerkt der Zeuge: Ich halte es für erforderlich, zur Anlegung eines Rohres in einen Fluß die behördliche Genehmigung nachzuholen.

Staatsanwalt Dr. Schwickerath: Weshalb hielten Sie es für erforderlich, sofort nach Ihrem Antritt beim Aufsichtsrat zu beantragen: die erforderlichen Mittel zu bewilligen, um das Zufluß- oder Stichrohr beseitigen und ein Filterrohr anlegen zu lassen?

Zeuge: Diese Frage erledigt sich eigentlich von selbst. Es ist doch unzulässig, rohes Ruhrwasser direkt den Brunnen zuzuführen. Ein solcher Ausnahmezustand, der nur im dringenden Notfalle zulässig ist, muß doch so schnell als möglich wieder beseitigt werden. Ich hielt es für notwendig, dem Brunnen wieder filtriertes Wasser zuzuführen, deshalb hielt ich es für notwendig, das Zuflußrohr so schnell als möglich zu beseitigen und ein Filterrohr oder richtiger ein Sammelrohr anlegen zu lassen.

Staatsanwalt: Haben Sie das Zuflußrohr aus gesundheitlichen Gründen beseitigen lassen, oder weil Sie dem Brunnen nicht weiter schmutziges Wasser zuführen wollten? — Zeuge: Ich hielt allerdings das rohe Ruhrwasser für bedenklich. Es ist möglich, daß dieser Umstand, außer der Notwendigkeit, das Schmutzwasser zu beseitigen, mich bei Stellung meines Antrages im Aufsichtsrat geleitet hat.

Es entspinnt sich alsdann eine längere Auseinandersetzung über den Zeitpunkt der Brunnenanlage und über die Frage, wer die Brunnen angelegt hat. Darauf tritt eine kurze Pause ein.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erscheint als Zeuge Direktor Grothe (Altenburg): Er sei 1885 als Betriebsführer des Gelsenkirchener Wasserwerks eingetreten. Soweit er sich erinnere, seien drei Brunnen vorhanden gewesen, genau könne er dies aber nicht sagen.

Vors.: Haben Sie ein Zuflußrohr vorgefunden? — Zeuge: Jawohl. Im Jahre 1886 kamen in Gelsenkirchen mehrere Typhusfälle vor. Die Seuche griff um sich. Aus diesem Anlaß wurde der alte Direktor Schmidt, Vater des jetzigen Angeklagten Schmidt, sehr unruhig, ja aufgeregt. Ich folgerte daraus, daß vielleicht das Wasser an den Erkrankungsfällen Schuld habe. Ich nahm daher Nachforschungen vor und fand in der Ruhr ein Zuflußrohr. Ich machte sofort Herrn Direktor Windeck und dem damaligen Aufsichtsratsmitglied Mentig Mitteilung. Direktor Windeck wurde darüber sehr aufgeregt und erstattete sogleich einen schriftlichen Bericht an den Aufsichtsrat.

Vors.: Sie sagten vorhin: Der alte Direktor Schmidt war über den Ausbruch des Typhus in Gelsenkirchen sehr unruhig und aufgeregt, haben Sie ihn denn danach gefragt? Zeuge: Nein, das tat ich nicht, um nicht den Vorwurf zu erhalten, daß mich das nichts anginge. Ich wollte im Uebrigen nicht mehr lange auf dem Werk bleiben, da ich dort kein Mitbestimmungsrecht besaß, sondern nur das tun mußte, was mir befohlen wurde. —

Im weiteren Verlauf bemerkt der Zeuge: Auf Veranlassung des Direktors Windeck wurde das Zuflußrohr beseitigt. Er sei, weil er Differenzen mit dem jetzigen Angeklagten Schmidt hatte, abgegangen. Es wurde ihm in anonymen Briefen der Vorwurf der Angeberei und Denunziation gemacht. Dadurch fühlte er sich verletzt und habe seine Entlassung genommen.

Die Verlesung eines Briefes.

Der Zeuge überreicht einen seinerzeit von dem Angeklagten Schmidt erhaltenen Brief. Der Staatsanwalt beantragt die Verlesung des Briefes, die Verteidiger widersprechen. Nach kurzer Beratung beschließt der Gerichtshof, den Brief zu verlesen. In diesem schrieb Schmidt an den Zeugen Grothe: Er solle sich nicht um Dinge kümmern, die ihn nichts angehen, sondern lediglich um das Gaswerk, damit die versprochenen 22 Prozent Reingewinn wenigstens annähernd erzielt werden.

Der Angeklagte Schmidt gibt auf Befragen zu, diesen Brief geschrieben zu haben. — Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Hehner: Hielten Sie sich für berechtigt, ohne Wissen des Direktors dem Aufsichtsrat Bericht zu erstatten? — Zeuge: Jawohl, ich hielt mich umsomehr dazu veranlaßt, da ich nicht als gleichberechtigter Mitarbeiter, sondern als Subalternbeamter behandelt wurde.



Seit einer Reihe von Tagen gehen gar abenteuerliche Berechnungen und Meldungen durch die Blätter. Da hat sich Herr Eduard Engel, zu dessen Spezialitäten es bekanntlich gehört, nach den Berichten der Kriegskorrespondenten und Telegraphenbureaus Zusammenstellungen von Toten und Verwundeten zu geben, das Vergnügen gemacht, einmal zusammen zu rechnen, wieviel Menschen Frau Fama im ostasiatischen Kriege schon um die Ecke gebracht hat. Unser Bild zeigt, in welchem Verhältnis die so gefundenen Zahlen zur Wirklichkeit stehen; denn die Verluste, die wir aller Wahrscheinlichkeit nach und zugleich auf Grund der amtlichen Meldungen einigermaßen berechnen können, belaufen sich auf höchstens 80 000 Japaner und 70 000 Russen. Zu den anderen Zahlen — 4 397 700 Japaner und 5 038 800 Russen — kann man nur das eine Wort sagen: so viel gibt es ja gar nicht. Wir kommen zu einer zweiten abenteuerlichen Berechnung, derjenigen über die Schlacht bei Liaujang. Einmal sollten hier schon 500=000 Menschen gekämpft haben, das ist natürlich ein Nonsens; soviel Menschen konnten gleichzeitig gar nicht ins Gefecht gebracht werden. Es waren höchstens 60- bis 80 000 Mann auf jeder Seite, und diese sollten insgesamt 160 Millionen Patronen verschossen haben und ihre Geschütze, 300 an der Zahl, insgesamt 450 000 Granaten. Dem biederen Leser sträuben sich bei diesen Zahlen natürlich die Haare, um so mehr, als ihm noch ausgerechnet wurde, von den Granaten habe jedes Stück 8 Mark gekostet, das müßten also ganz horrende Unkosten sein. Aber diese schönen Berechnungen halten vor der Sonde des Kritikers nicht stand. Eine Geschützprotze kann alles in allem höchstens 130 Schuß mitführen. Unser Bild zeigt daher, welch ein ungefüges Vordergestell so eine Kanone dann mit sich herumschleppen müßte. Die Zahl der Granaten schrumpft somit von den angeblich verfeuerten auf den zehnten Teil, als eine recht bescheidene Summe, zusammen, denn das wäre tatsächlich die höchste Leistung der Geschütze gewesen. Was nun gar die Patronen betrifft, so trägt ein Mann für gewöhnlich nur 120 Patronen bei sich. Solch eine Patrone wiegt 30 Gramm. Hätten also die beiden Armeeleitungen ein übriges tun wollen, und jeden Mann die zehnfache Zahl an Patronen mitgegeben, dann hätten sie diesem das niedliche Gewicht von 36 Kilogramm zu seinen übrigen ohnehin genug wiegenden Sachen aufgepackt, und der Mann hätte ausgesehen, wie ihn unser Bild zeigt. Wir glauben damit zur Genüge nachgewiesen zu haben, zu welchem Unsinn Berichterstatter-Meldungen führen können.

Preußischer Landtag

Abgeordnetenhaus

100. Sitzung vom 21. November. 11 Uhr.

Nach zweiwöchiger Pause hat sich das Haus am Montag wieder zu löblichem Tun versammelt. Es war die 100. Sitzung, und aus diesem Anlaß schmückten Blumen den Platz des Präsidenten. Zu dem Beratungsstoff gehörte zunächst eine Uebersicht der Etatsüberschreitungen im Jahre 1902. Es handelte sich um rund 88 Mill. Mark. Die Abgg. Dr. Sattler (natlib.), v. Strombeck (Ztr.) und Dr. Friedberg (natlib.) rügten die Höhe der Summe, dann erfolgte die nachträgliche Bewilligung. Hierauf wurde ein von allen Parteien mit Ausnahme des Zentrums unterstützter Antrag beraten, die Regierung möge baldigst einen Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Besoldungsverhältnisse der Lehrpersonen an höheren Mädchenschulen vorlegen. Nach längerer Erörterung gelangte der Antrag zur Annahme. Ein Antrag auf Besserstellung der Richter und Staatsanwälte folgte, das Haus kam aber über die Vorbesprechung nicht hinaus. Dienstag: Anträge usw.

Gerichtssaal

□ **Bielefeld**, 19. Nov. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrat Nottarp, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Polizeikommissar Thiele.

Diebstahl und Bettelei.

Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Schuhmacherlehrling und Fürsorgezögling Karl Richartz aus Lünen ist eines Tages, nachdem er seinem Meister drei Paar Gummischuhe gestohlen, davongegangen und hat sich bettelnd umhergetrieben. Erfaßt und unter Anklage gestellt, erhielt er heute wegen Diebstahls 1 Woche Gefängnis und wegen Bettelns 3 Tage Haft.

Diebstahl.

Der Knecht Johann Dryonse in Köln, in Untersuchungshaft, früher in Theesen im Dienste, war angeklagt, zu Theesen am 2. September v. Js. seinem Mitknechte, dem Schweizer Ludolph, ein paar Schuhe, eine Hose, eine Weste und eine Bluse gestohlen zu haben. Er wurde überführt und zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Widerstand und Unfug.

Der Lackierer Heinrich Pesch von hier, zur Zeit in Untersuchungshaft, hat am 8. Oktober d. J. in der Trunkenheit einen derartigen Lärm verursacht, daß sich die Polizei — um Ruhe herzustellen — seiner annehmen mußte. Bei seiner Abführung hat sich nun der Angeklagte hart widersetzt. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten wegen des Widerstandes auf 2 Wochen Gefängnis und wegen Verübung groben Unfugs auf 3 Tage Haft. Beide Strafen sind durch Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft verbüßt.

Hausfriedensbruch.

Der inhaftierte Tischler Friedrich Faust von hier, wiederholt vorbestraft, welcher sich eine zeitlang mit der Prostituierten Dr. von hier umhergetrieben und in dem Gartenhause des Kaufmanns T. hierselbst genächtigt hat, wurde wegen Hausfriedensbruchs zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Gewerbevergehen und Widerstand.

Der Handelsmann Wilhelm Wörmann von hier ist am 12. Juli d. J. in Gellershagen von dem Polizeisergeanten Niedermeyer dabei angetroffen worden, als er altes Eisen ankaufte, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein. Bei der Beschlagnahme einer von Wörmann benutzten ungeaichten Wage entstand zwischen Wörmann und dem Beamten eine Rauferei. Wörmann wurde schließlich mit Hilfe anderer Personen festgenommen und abgeführt. Er erhielt heute wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis und wegen Gewerbevergehens in 2 Fällen je 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis.

Hausfriedensbruch

Der Arbeiter Gustav Berning von hier hat am 23. August d. J. während der Arbeitszeit in betrunkenem Zustande Spektakel gemacht, daß ihm der Aufenthalt in der Fabrik untersagt wurde. Da er aber weiter skandalierte und sehr renitent geworden, hat man ihn schließlich mit Gewalt entfernen müssen. Er wurde heute wegen Hausfriedensbruchs zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Wegen Beamtenbeleidigung

begangen gegen zwei Schutzleute, erhielt der Kaufmann Carl Staar von hier 30 Mark Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis.

Beleidigung

Der Dreher August Wemhöner zu Schildesche wurde überführt, auf der Kleinbahnstation Horstheide am 18. April d. J. den Kleinbahnbeamten Niederhaus beleidigt zu haben. Das Urteil lautete auf 15 Mark Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis. Der Mitangeklagte, der Dreher Wilhelm Brackfiek von Schildesche, wurde von der Anklage des Widerstandes gegen die Staatsgewalt freigesprochen.

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

64 ——— (Nachdruck verboten).

Nur wenn Svante da war, blieb ihr plaudernder Mund stumm, wurde ihr leuchtendes Auge dunkel. Sie hatte eine große Scheu, ihm im Wege zu sein, und sein umdüstertes Gesicht machte sie traurig. Aber sie verzagte nicht; sie durfte nicht erwarten, auf einmal zu siegen; mit der Zeit würde es schon kommen. Er hatte ihr — ohne es zu wissen — den Kampf erleichtert, denn er hatte ihr das Recht gegeben, um ihn zu kämpfen.

Svante ließ sich nur bei den Mahlzeiten blicken, und auch diese wurden stumm verzehrt und schnell beendet. Heiderun saß dabei ihm gegenüber auf ihrem alten Platz. Borghildens Stuhl sollte leer bleiben. Er fühlte die zarte Rücksicht, aber er ärgerte sich darüber, wie über alles, womit sie schweigend seinen Gefühlen und Gedanken entgegenkam.

Eines Abends, bei Tische, teilte er ihr in kurzem Geschäftston mit, daß er heute den Priester gebeten habe, sie am Sonntag in aller Stille vor der kleinen Gemeinde zusammen zu geben, und sprach die Hoffnung aus, daß ihr das recht sei. Sie hatte nichts einzuwenden. Nach langem Schweigen aber sagte sie mit beklommener Stimme:

„Svante, ich habe kein Hochzeitskleid!"

Sein Blick glitt flüchtig über sie hin.

„Du bist in jedem Kleide würdig," sagte er kühl. „Oben im Schlafzimmer meiner Eltern, in dem bemalten Schrein, liegt meiner Mutter Brautkrone und Schleier. Nimm sie für Dich. Es wird ihr recht sein, wenn Du sie trägst."

Heiderun war fast erschrocken vor Freude; höher hätte er sie nicht ehren können — weihevoller konnte ihr kein Schmuck sein. Aber sie blieb stumm. Nach einer Weile fragte sie noch einmal, kaum hörbar:

„Svante, wie soll ich das Haus einrichten für uns?"

Er antwortete lange nicht, und sie wagte nicht, ihn anzusehen.

„Laß es doch, wie es bei meinen Eltern gewesen ist," sagte er endlich ausweichend, in gleichgiltigem Tone.

Das dritte, was ihr am meisten am Herzen lag — die Frage, wann er seine Reise antreten müsse, behielt sie für sich.

Svante Ohlsens Hochzeitstag war ein so strahlend sonniger Herbsttag, daß man die Augen kaum offen halten konnte, vor blendendem Glanz. Der Himmel hatte seine Tore geöffnet, um die Erde in Licht zu hüllen, und Svantes Leute hatten das letzte Laub aus dem Walde geholt, um Haus und Kirche festlich zu schmücken; sie hatten die Straße gekehrt und grüne Tannenreiser auf den Weg gestreut — alles ohne Auftrag, aus eigenem Antriebe, denn sie wußten, was sie ihrem Herrn an seinem Ehrentage schuldig waren.

Sie hätten auch lange warten können auf einen solchen Auftrag, denn von den Nächstbeteiligten tat keiner etwas dazu, dem Tage ein festliches Gepräge zu geben, und die einfache Anordnung der Speisen wollte den Mägden nicht gefallen.

Die Trauung sollte nach dem sonntäglichen Gottesdienst stattfinden. Heiderun stand in Borghildens Schlafgemach und kleidete sich an. Niemand half ihr dabei; einer Mutter Hilfe hatte sie nicht, einer Magd Hilfe wollte sie nicht. Das schlichte Kleid von schwarzer Seide, das noch ein Geschenk seiner Mutter war, mußte den üblichen bunten Brautstaat ersetzen. Mit zitternden Händen nahm sie Borghildens Brautschmuck aus dem Schrein. Sie hielt den vergoldeten, zackigen Reifen lange in Händen und ließ das Sonnenlicht in seinen bunten Steinen funkeln. Borghilde hatte ihn getragen beim Eintritt in ein arbeitsvolles, mühereiches, entsagendes Leben — und es war doch ein schönes Leben gewesen, eins, dafür sie Gott noch sterbend gedankt hatte. Wie würde das ihre sein?

Sie hatte keine ungestörte Stunde inniger Aussprache mehr gehabt mit ihm, dessen Weib sie nun werden sollte. Svante hatte das Haus förmlich geflohen. Gestern war er nach dem Pachthof gegangen und heute früh erst wieder gekommen. Seinem fremden, stummen Wesen gegenüber befielen sie Angst und quälende Zweifel, ob sie auch würde hinausführen können, was sie sich vorgenommen — ob sie nicht tollkühn und leichtfertig gehandelt — ob ihre Liebe auch stark genug sein werde, seinen Wahn zu überwinden. Wenn es nicht gelang, dann war sein Unglück größer denn je — und das ihre auch.

Aber sie verjagte die Zweifel. Es mußte ihr ja gelingen; nicht gleich — nicht heute; aber vielleicht morgen schon. Sie hoffte und glaubte, weil sie wollte; und wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Sie trat vor den Spiegel und befestigte den Schmuck auf ihren blonden Zöpfen. Dann steckte sie das weiße Schleiertuch darüber, das lang und weich um ihre Schultern und bis auf die Erde herunterfiel.

Dann kniete sie nieder und betete, daß Gott ihr helfen möge, den Weg zu seinem einsamen Herzen zu finden und seine dunkle Seele zu erhellen. Und während sie da kniete, wurde es licht und zuversichtlich in ihrer eignen Seele.

Inzwischen stand Ohlsen unten in seinem Arbeitszimmer und wartete auf sie. Er trug die einfache, kleidsame Feiertagstracht seines Volkes und sah tieftraurig aus. Der alte Pfarrer, mit dem er die letzten Notwendigkeiten besprochen, und die erforderlichen Papiere geordnet hatte, saß geduldig im Hinterzimmer und sann über seine Rede nach.

Unruhig blickte Svante von Zeit zu Zeit auf die alte Stehuhr, die in ihrem hölzernen, schrankartigen Gehäuse mit unverwüstlicher Ruhe tickte. Er wartete auf seine Braut, weil die Zeit herankam, und dachte nicht daran, daß es eigentlich an ihm sei, sie zu holen.

Als endlich die Tür geöffnet wurde, da konnte er sich nicht entschließen, hinzusehen. Erst als er hörte, wie sie den Pfarrer begrüßte, wandte er sich um.

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Ecke

Fatale Nebeneinanderstellung

(Zwei Inserate.)

Kehre wieder zurück, lieber Mann, Du bekommst auch den Hausschlüssel!
Deine Emma.

Bin wieder zurückgekehrt.
Dr. Maier.

(Meggend.)

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit
wurde gegen die Ehefrau Bertha Kruppa zu Dortmund, früher zu Bielefeld wohnhaft, verhandelt. Dieselbe ist am 25. Mai d. J. mit der Ehefrau Stopka, bei der sie im Hause wohnte, in Streit geraten und hat dieselbe beleidigt. Da aber die Ehefrau Stopka nicht minder geschimpft und beleidigt hat, so wurden die Beleidigungen kompensiert und die Ehefrau Kruppa für straffrei erklärt. Anders lag es aber mit der unter Anklage gestellten Bedrohung. Die Kruppa hat ihrer Gegnerin mit der Kohlenschaufel verfolgt und dieselbe mit dem Totschlage bedroht. Hier trat eine Bestrafung von 20 Mark ev. 4 Tagen Gefängnis ein.

Zechprellerei
Der Kommis Otto Gierlichs von hier ist am 18. Oktober d. J in der Wirtschaft von R. hier erschienen und hat eine Zeche von 1,15 Mark gemacht, obwohl erwußte, daß er nicht bezahlen konnte. Er erhielt wegen Zechprellerei 10 Mark Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis.

Versuchter Betrug
Am 15. Juni d. J. wurde vor der hiesigen Strafkammer gegen den Versicherungsbeamten Gustav Erkrott von Bückeburg verhandelt. Er wurde freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt. Der Angeklagte, in dem Glauben, ihm würde auch seine Fahrt ersetzt, hat nun eine Liquidation eingereicht und das Fahrgeld für 2. Klasse zurückverlangt, trotzdem er nur 3. Klasse gefahren war. Hier lag versuchter Betrug und erhielt er eine Geldstrafe von 10 Mark ev. 2 Tage Gefängnis.

Diebstahl
Der Zimmermann Wilhelm Fortmann von Schildesche, bisher noch unbestraft, ist vom rechtlichen Wege gewichen, indem er am 19. September d. Js. dem Tischlermeister Siebert ein Stubenthürschloß und eine Hundekette entwendet hat. Das Urteil lautete auf 5 Tage Gefängnis.

Ein Wüterich.
Der Arbeiter Heinrich Petzold aus Chemnitz, vorbestraft, ist am 15 August d. Js. mit einem offenen Messer auf der Straße herumgelaufen und hat damit das Publikum bedroht. Als er von den Polizeibeamten unschädlich gemacht wurde, hat er sich in hartnäckiger Weise widersetzt und die Beamten öffentlich beleidigt. Der Gerichtshof verurteilte ihn heute wegen Widerstandes und Beleidigung zu 3 Wochen Gefängnis. Die wegen der öffentlichen Beleidigung ausgesprochene Publikation erfolgt durch Aushang an der Gerichtstafel.

Beleidigung.
Der wiederholt vorbestrafte und dem Trunke ergebene Ziegeleiarbeiter Wilhelm Dickmann von hier hat den Polizeisergeanten Kipp wiederholt in der gemeinsten Weise beleidigt. Dickmann, von Haß gegen den Beamten erfüllt, erklärt selber, wenn er den Beamten sähe, zöge es ihn so durch Diesmal handelt es sich um einen Vorfall vom 12. September d. Js., wo er den Beamten in scheußlicher Weise öffentlich beschimpft hat. Das Urteil lautet auf 4 Wochen Gefängnis. Die Publikation erfolgt durch Aushang an der Gerichtstafel.

Der Kriegswagen des Generalfeldmarschall Kuropatkin



Das heutige Bild zeigt uns den Schlachtwagen des Generals Kuropatkin, in dem dieser während der Kämpfe zu den einzelnen Positionen seiner Truppen fährt, selbstverständlich nicht in die vordersten Reihen. Denn wenn der General die Truppen führen will, steigt er natürlich zu Pferde. Der Wagen ist mit kugelsicherem Material bedeckt und läßt sich nach verschiedenen Seiten öffnen, so daß der General sich durch Schließen auf der einen Seite stets gegen etwa verirrende Kugeln schützen kann. Immerhin macht es auf uns Deutsche einen eigenartigen Eindruck, zu sehen, daß der Höchstkommandierende seine dienstlichen Wege im Wagen zurücklegt.

Bücherschau

* **Neueste Armee-Karte.** Uebersicht der Korpsbezirke mit den Standorten des gesamten Deutschen Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine unter Angabe ihrer Truppenteile, der Bezirkskommandos, Truppenübungsplätze usw. Bearbeitet nach amtlichen Quellen. Jahrgang 1904—1905. Preis 50 Pfg. Diese Karte (Größe des Stichs 44,5 : 57,5) gibt in zweifarbiger Lithographie die Korpsbezirke und die Standorte mit ihren Truppenteilen, Truppenübungsplätzen, Bezirkskommandos in genauester Weise wieder und eignet sich ganz besonders für den Unterricht über Heeresorganisation.

* **Neueste Armee-Einteilung.** Vollständige Uebersicht und Unterkunftsliste des gesamten Deutschen Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Ostasiatischen Besatzungsbrigade mit Angabe der Chefs (Inhaber), Korps-, Divisions-, Brigade- und Regiments-Kommandeure, der Bezirks-Kommandos, der Truppenübungsplätze, Schießplätze usw. Mit einem Anhang „Die Kriegsartikel für das Heer" und drei Buntdrucktafeln, enthaltend die Namenszüge der Regimenter und besondere Schulterabzeichen. Bearbeitet nach amtlichen Quellen. 152. Ausgabe nach dem Stande vom 1. Oktober 1904. Berlin, Richard Schröder (vorm. Eb. Dörings Erben). Preis 40 Pf Klare Uebersichtlichkeit sowie Zuverlässigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts sind die bekannten Vorzüge des Büchleins.

Ein ganz selten billiges Angebot!

ca. **600** Stück

Herren-Hosen

nur solide Qualitäten ✶ nur moderne Muster
nur beste Verarbeitung in allen Grössen

Serie I — zum Aussuchen, jede Hose Mk. 3.00
Serie II — zum Aussuchen, jede Hose Mk. 4.00

Reeller Wert bis 7 Mark. 127164

ca. **200** Stück hochgeschlossener guter wollener

Knaben-Schulanzüge

nur haltbare Stoffe ✶ nur stärkste Futtersachen
für das Alter von

6—8 Jahren	8—10 Jahren	10—12 Jahren
6 Mark.	7 Mark.	8 Mark.

Sonstiger Wert teils das Doppelte!

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass nur Qualitäten zum Verkauf kommen, für deren unbedingte Haltbarkeit ich volle Garantie übernehme.

Ernst Spanier

Grösstes u. billigstes Spezial-Geschäft Bielefelds
Niedernstr. 8—10 An der Altstädter Kirche.

Eggemanns Verkaufsstelle
am Neumarkt ?29802
Hausschürzen, Zierschürzen,
Servierschürzen u. Bettschürzen
sowie
bunte Damenröcke
sind in besonders reicher Auswahl
zu sehr billigen Preisen wieder vorrätig.
Eggemanns Haupt- u. Versandtgeschäft befindet sich Obernstrasse 39.

Central-Heizungen jeder Art und Grösse.
Moderne Heizungen für Etagen-Wohnhäuser und Villen
(Beste aller Heizungsarten) liefert bei geringen Anlagekosten
die Heizungsfirma
Heinr. Werneke, Bielefeld,
Fernsprecher 844. 11620,239 Man verlange Prospekt.

Zu vermieten.

Herrsch. Etage
gleich oder später zu vermieten. Gr. Ziergarten am Hause. Preis 700 Mk.
128240,286 Brüderpfad 8.

Paulusstr. 21
große herrschaftliche Wohnung zum April mitfrei.
Meldung. Paulusstr. 25 III erbeten. 29490,278

In blühender Industriestadt Westfalens, 28000 Einw., Nähe Hagens, wo besseres
Spezial-Wäschegeschäft
fehlt, ist ein geeignetes Lokal in modernem Neubau in günst. Lage zu verm. Adr. von Reflekt. erb unt. 29767 an die Exped. der Westfäl. Ztg. *,275

Kleine
Parterre-Wohnung
von 3 Räumen wegen Fortzuges für sofort oder später zu vermieten. Anfragen
Niedernstr. 27.
129764,280

Ein großer *,?
Laden
an der Niedernstraße zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Adresse unter 8631 in der Exped. der Westfäl. Ztg. abzug.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Brackwede belegene, im Grundbuch von Brackwede Band 14 Blatt 33 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Friedrich Redecker** zu Bielefeld, Bürgerweg 15, eingetragene Grundstück Flur 5 Nr. 2080/166 der Steuergemeinde Brackwede, 14 Ar 46 Quadratmeter groß, Hofraum nebst a) Wohnhaus mit Stall und Anbau, Osningstraße 11, b) Wohnhaus, eingetragen unter Artikel Nr. 403 der Grundsteuermutterrolle und unter Nr. 340 der Gebäudesteuerrolle '25224,274

am 6. Dezember 1904, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 — versteigert werden.

Die Wohnhäuser sind mit je 660 Mk. Nutzungswert jährlich zur Grundsteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 4. Oktober 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Stadtheiderstraße in Bielefeld liegt bei dem Postamt in Bielefeld von heute ab 4 Wochen aus. 129766

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Nachdem die Fluchtlinien
1. der Straße am Kaiser Wilhelmsplatz zwischen Reichspost- und Wilhelmstraße, Fluchtlinienplan 12 N,
2. der Planstraße 14 zwischen Friedhofstraße und Stadtpark, Fluchtlinienplan 24 S,

vom Magistrat im Einverständnis der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzt sind, werden die betreffenden Pläne zu jedermanns Einsicht im Rathause, Zimmer 24, offen gelegt. Einwendungen sind bei uns bis 20. k. Mts. anzubringen.

Bielefeld, den 17. November 1904. ?29736

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Fluchtlinien der Planstraßen 381, 389, 390, 392, 399 576 und 577 (im Kamphofgebiet), Fluchtlinienplan 20 N., werden, nachdem der Plan ordnungsmäßig offen gelegen hat und Einwendungen gegen denselaen nicht erhoben sind, hiermit förmlich festgestellt. Der betreffende Plan ist zu Jedermanns Einsicht auf dem Stadtbauamte offen gelegt. t29735

Bielefeld, den 17. November 1904.

Der Magistrat.



Mein Haus
Kreuzstraße 28,
neben der Kaserne, mit 2 Ladenlokalen, worin seit langen Jahren das allbekannte Kolonialwaren-Geschäft C. E. Wirths betrieben ist, soll mit vollständ. Geschäfts-Inventar vermietet oder verkauft werden.
Anfragen an den Eigentümer *29262,290
Theod. Schmitz, Soest.

Deutscher Flotten-Verein
Ortsgruppe Bielefeld.

Heute Abend 8½ Uhr
im Volksaal, Bahnhofstr.:

Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Kapitän zur See **von Pustau:** [29825

Der russisch-japanische Krieg und seine Lehren.

Eintritt frei! **Gäste willkommen!**

Hypothek.

Ich suche verschiedene Posten in großen und **kleinen** Beträgen für Ia. zweite Hypothek à 4½ % **auch** für späteren Termin. [29436,277

Gefällige Angebote erbittet

Carl Lindewirth, Kaiserstr. 56.

Schweine-Versicherungs-Verein Bielefeld-Gadderbaum.

Sonnabend, d. 26. Nov. 1904:
Außerordentliche
General-Versammlung
im Lokale des Herrn Wirt Brackfiek, Hallerweg.

Tages-Ordnung:
1. Besprechung u. Genehmigung der von der Regierung zurückgesandten Statuten. (29823
2. Verschiedenes. ,277

Um pünktliches u. dringendes Erscheinen aller Mitgl. bittet

Der Vorstand.

Hervorragende Qualität
Scheibenhonig
soeben eingetroffen. I29821
Ludwig Jacke.

Zu kaufen gesucht.

Geldschrank.
Ein gebrauchter, gut erhaltener **Geldschrank zu kaufen gesucht.** ?,274
Offerten unter F S 29475 an die Geschäftsstelle der Westfäl. Zeitung.

Zu verkaufen.

In **Bad Oeynhausen** ist ein größeres i29804,276
Geschäftshaus,
nachw. sehr rentabl. Bäckerei, große Einfahrt und Nebengebäude zwecks Auseinandersetzung billig zu verkaufen.
Näh. **Oeynhausen, Klosterstraße 12.** i29804,276

Hund,
sehr schön, braun getigert gezeichnet, 1 Jahr alt, auf Jagd empfehlenswert, für 10 Mk. zu verkaufen. Offerten unter F. B. 29768 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. I

Günstige Gelegenheit.
Ein fast neues Haus in Schildesche, Goethestr. 64, ist spottbillig zu verkaufen.
Näheres bei **Carl Heilbron,** Gehrenberg 5, II. i29799

Lexikon,
Meyer, billig zu verkaufen. Off. unter 27939 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Miet-Gesuche.

Haus oder Wohnung von 8 Räumen,
von welchen sich 4 für Geschäftszwecke eignen, per 1. April zu mieten gesucht. i
Offert. mit Preisangabe unt. 29440 an die Exp. d. Westf. Ztg.

Herrsch. Wohnung,
6—7 Räume mit Zubehör, für 6—700 Mk., zum 1. April von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Südosten bevorzugt.
Offerten unter 29724 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Zu vermieten.

1. Etage
und **Mansarde** ist auf bald oder 1. April zu vermieten.
W. Röwekamp,
29794,275' Hermannstr. 6.

Die von Herrn Dr. Helvup bewohnte herrschaftliche 1. Etage
Reichsbankstr. 1
ist per 1. April 1905 anderweitig zu vermieten. '29793
Conrad Vincke, Bahnhofstr. 19

Tüchtige Metall-Dreher
Tüchtige Kernmacher
Tüchtige Metall-Former
auf Kernguss, i29553,274
welche keinem Metallarbeiter-Verbande angehören!

finden dauernde und lohnende Arbeit. Auch verheiratete Leute werden eingestellt und Umzugskosten nach entsprechender Arbeitsdauer vergütet. Angebote mit Angabe des Alters und bisheriger Beschäftigung unter **JK 4874 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Feuerversicherung.
Haupt-Agentur

mit größerem Inkasso ist seitens einer alten, renommierten Gesellschaft unter günstigen Bedingungen '29580

zu vergeben.

Bewerbungen von Herren, die gewillt sind, sich der weiteren Ausbreitung des Geschäfts energisch zu widmen, werden unter 29580 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann
19 J. alt, mit guter Handschrift, der Buchf. kundig, sucht p. sof. Stelle als **Lehrling** bezw. **Volontär** in kaufm. Geschäft oder Bureau. Off. unter 29215 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ,'274

Offene Stellen.

Vertreter
werden gesucht, die **berufsmäßig** oder **nebenbei** gegen **feste** Bezüge und hohe Provisionen für eine alte, große Gesellschaft in **Leben, Unfall- u. Haftpflicht** tätig sein wollen. Off. sub. **V. P. 700** beförd. **Daube & Co., m. b. H., Hannover.** I29809,278

Sehr leistungsfähige Papierfabrik Westfalens (Pack- und Einschlagpapiere mit Pergament) sucht für Bielefeld und Umgegend einen tüchtigen eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. Gefl. Offerten unter M. K. 678 an das Central-Zeitungs-Büreau Münster i. W. *29811

Fabrikmeister
u. Werkführer, Buchhalter usw. können sich **großen Nebenverdienst** schaffen durch leichteste und einfachste Tätigkeit. Offerten unter „Centrale 500" Dresden hauptpostlagernd. ?29807

Großer Nebenverdienst
für **Herren u. Damen,** welche mit größerer Anzahl Personen zus. in Stellung sind. Off. u. „Centrale 400" Dresden hauptpostlagernd. ?29808

Schneider
für **Jacketts u. Röcke** werden sofort bei dauernder u. lohnender Beschäftigung gesucht von
L. Eisbach,
29796' **Herford.**

Auf sofort
2 jugendliche
Arbeitsburschen
gesucht. I29805
Bielefelder Schrauben- & Metallwaren-Fabrik.

Per sofort oder später ein
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.
Holl. Margarine-Werke
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Bureau: (29452,274
Bielefeld, Viktorlastr. 2.

Porzellanbranche.
Geübte **Verkäuferinnen,** am liebsten Rheinländerinnen, per 1. Jan. gesucht. Adr. u. H G 29700 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. (29700,275

Verkäuferin,
tüchtige, von hiesigem Kolonialwarengeschäft bei dauernder Stellung sof. gesucht. Off. unter 29813 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung. *

Vermischte Anzeigen.

Leistungsfähige Waschanstalt
wünscht täglich einige Dtz. Hemden zu übernehmen.
Offert. u. H. 29780 an die Exped. der Westfäl. Ztg. I,278

Familien-Nachrichten.

Ein kräftiger t29753
Junge
angekommen.
Moritz Meyer und Frau
geb. Eltzbacher.

Es hat Gott gefallen, Sonntag abend unsere liebe herzige
Anni
im Alter von 7 Monaten, nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Dies zeigen tiefbetrübt an ?29816
Otto Lüer
Martha Lüer
geb. Fischer.
Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 4 Uhr statt.

Am Sonntag, den 20. d. Mts. entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau und unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante
Frau Briefträger Brandt
Amalie geb. Wehmhöner
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Schildesche, den 21. November 1904.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause, Bielefelderstraße 57, aus statt. I29750

Heute empfing ich die schmerzliche Nachricht von dem am 22. Oktober in Chihuahua (Mexico) im 42. Jahre seines Lebens erfolgten Heimgang meines einzigen innigst geliebten Sohnes, meines lieben Neffen
Theodor Schreve,
welches tiefgebeugt mitteilt
Frau **Lina Schreve**
Frau **Mathilde Riebe** geb. Schreve.
Bielefeld, den 21. November 1904. ?29817

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 8 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Grossvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Meise

in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb infolge Herzlähmung plötzlich und unerwartet im Alter von 51 Jahren.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Schildesche, den 21. Nov. 1904.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Luise Meise
geb. Wissbrock.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. d. Mts., nachmittags 2¼ Uhr vom Trauerhause, Bielefelderstr. 184, aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluss wurde uns gestern Abend, 8½ Uhr, nach längerem Herzleiden, infolge eingetretener Gehirnlähmung im Alter von 65 Jahren unsere innigst geliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwägerin, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester

Witwe Marie Brinkmann
geb. Mantell

durch einen sanften Tod entrissen.

Bielefeld, New-York, Köln, London, Valkenburg, Wersten b. Düsseldorf,
den 21. November 1904.

Carl Brinkmann
Witwe Toni Kimpen, geb. Brinkmann
Anna Kolkmann, geb. Brinkmann
Franz Brinkmann
Lilly Huberti, geb. Brinkmann
Anna Brinkmann, geb. Haspar
Hugo Kolkmann
Franz Huberti
Wilhelm Schnitzler
Witwe Kreisgerichtsrat Mantell, geb. Stubbe.
Geschwister Mantell. ?29773

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. November d. J., nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Marktstrasse 48, das feierliche Seelenamt am Freitag, den 25. November, morgens 7 Uhr 40 Min. in der katholischen Pfarrkirche.

Trauerhüte
empfiehlt billigst **F. Kleinemeyer,** 9 Gehrenberg 9.

Kauf-Gesuche.

Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms, Welle 1. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Wäsche-Rolle,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. 29430 a. d. Exp. der Westfäl. Ztg. !374

Wachsamer
Hund (Art Dogge) zu kaufen gesucht. Angebote u. 29722 an d. Exp. d. Westfäl. Ztg. !276

Verkäufe.

Waschmaschine
liefert zu 15 Mark Hunke, Notpfortenstr. 54. t29446:278

Stehpult,
Bettstelle mit Matratze, Kinderbett, Klavierstuhl zu verkaufen, Wiesenstraße 11. t29761

Stachelbeer-
Sträucher billig zu verkaufen, Kurfürstenstraße 69. t29752

Verkauf.
2 große Schaufensterspiegel, 1 Handkoffer billig abzugeben. Friedrichstr. 31. 29255,274

Ausverkauf
in Plüschen und Moquetts zu billigsten Preisen. Lohmann, Breitestraße 38. ?29201,274

Obstbäume,
nur prima Sorten, in allen Formen, auch Hochstämme, Pyramiden, Cordons, Palmetten mit starkem Fruchtholz besetzt. Auch größere Bäume, die schon mehrere Jahre reichlich getragen und überzählig, hat billig abzugeben. Carl Cramer, Siegfriedstraße 1. 228069,283

Dreisitziger
Kinderschlitten zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der Westfäl. Zeitung. t29762

Petroleumpumpe,
fast neu billig zu verkaufen. Kurfürstenstr. 21. 29498,274

Zither,
amerik., vollständig neu, mit 30 Liedern billig zu verkaufen oder gegen ein anderes Instrument einzutauschen. Alleestraße 7, 1. t29789

Kinderbettstelle.
Starke eiserne Kinderbettstelle, 58 × 116 cm., billig zu verkaufen. Alleestraße 71 an der Glashütte. i29785

Schäferhund,
deutscher, zu verkaufen. Rathausstr. 14, 1. !29726

Stellen-Gesuche.

Propere
Frau sucht Stundenarbeit. Herforderstraße 67, 1. t29746

Frau
sucht noch Stellen zum Waschen und Putzen. Linnemann, Kl. Bahnhofstraße 8. *29792

Offene Stellen.

Köchin
für kinderlosen Haushalt, Lohn 90—100 Taler, ferner bessere Hausmädchen und Kindermädchen, Lohn bis 70 Taler, durch Frau Auguste Disselhoff, Stellenvermittlerin, Oberwallstraße 31. (29772

Mädchen,
fleiß., freundl., für kl. Haushalt sofort krankheitshalber gesucht. Nachzufragen Düppelstraße 8. ?29516,274

Eine
gute Ausbesserin für Wäsche in Haus sucht Oberwallstr. 16 a.

Plätterinnen
oder die lernen wollen sind einige Plätze frei. F. Meise, Hermannstraße 59. t29521

Maschinennäherin
für Wehler-Wilson auf sofort gesucht. Hermannstraße 14. *29718,275

Stickerinnen
geübte, gesucht, Probearbeit mitbringen. H. u. W. Budde, Ulmenstr. 16. 29394

1 Schmiedegeselle
auf sofort gesucht. Gütersloherstr. 8. 29310

Für Plätterinnen
oder die lernen wollen, sind einige Plätze frei. F. Meise, Hermannstraße 59. *29521,274

Kinderfräulein,
Küchenmädchen, Hausmädchen gesucht. Näheres in der Exped. der Westfäl. Ztg. '29749

Kastellan
für Stehbierhalle gesucht. Off. unter 29784 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Ein
selbständiger Bäckergeselle in 14 Tagen gesucht. G. Pörschke Siegfriedstr. 45. !29818,276

Lehrmädchen
für leichte Lagerarbeiten ges. R. Kretzschmar, Hermannstraße 49. !29729,276

Stickerinnen,
geübte, finden dauernde Beschäftigung. R. Kretzschmar, Hermannstr. 49. !29728,276

Miet-Gesuche.

Möbliertes
Zimmer nebst Morgenkaffee zu vermieten. Herforderstr. 67, 1. Etage. t29745

Wohnung
von 2—3 Räumen in der Nähe der Siechenmarschstraße von einem Brautpaar per 1. Jan. gesucht. Offerten unter 29812 an die Exped. der Westf. Ztg.

Zimmer,
einfaches, sucht junges Mädchen bei anständigen Leuten. Offert. mit Preisangaben unter 29782 an die Exp. der Westfäl. Ztg. i

Zu vermieten.

Zimmer,
gut möbliert, für 15 Mk., auch geteilt, zu vermieten. Herforder- und Düppelstr.-Ecke 35, 2. Etage. t29757

Wohnung,
4 Räume, sofort oder später zu vermieten. Wittekindstr. 51. t29755,278

Wohnung,
kleine, von 4 Räumen, auf gleich oder später zu vermieten. Siechenmarschstraße 2. t29747

Herrenwohnung,
bessere, 2 gut möblierte Part.-Zimmer, zu vermieten. Goldbach 3. '29748,280

Wohnung,
abgeschlossen, 5 Räume, Leucht- und Heizgas und allem Zubehör, zum 1. April zu verm. Teichstraße 61. *29603,275

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee, an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitg. t29781

Wohnung
von 3 Räumen sofort zu vermieten. Gütersloherstr. 59. !29754

Freundlich
möbliertes Zimmer zu vermieten. Obernstraße 13 I. ?27372,307

Freundlich
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension v. 1. Dez. zu vermieten. Arndtstr. 37 1. 29505

Wohnung.
Sterbefallsh. ist auf sofort od. später eine Wohnung von 4 Räumen für Mk. 180 an ältere od. kinderlose Leute zu vermieten. Hermannstr. 59. 29302,274

Zimmer, !29237
hübsche, mit voller Pension per 1. Dezember zu vermieten. Beste, bürgerliche Küche, solide Preise. Ganz in der Nähe des neuen Rathauses und Stadttheaters. 8 Falkstr. 8. !274

Wohnung,
parterre, von 4 Räumen auf sofort oder später zu vermieten. Siegfriedstraße 1. ?28068,283

Möbliertes !29778
Wohn- und Schlafzimmer, sehr schön, in unmittelbarer Nähe des neuen Rathauses, sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Exp. der Westfäl. Ztg.

Kost t29790
und Logis finden zwei anständige junge Leute. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Oeynhausen!
Laden, in feinster Geschäftslage, für jede Branche passend, von jetzt bis Neujahr zu vermieten. Carl Friedrichs. !29734.278

Eckwohnung
von 5 Räumen, abgeschlossen, zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Ztg. 29254.274

Herrenwohnung
mit voller Pension zum 1. Dezember zu vermieten. Turnerstraße 43 pt. links. [29803,276

Kost
und Logis erhalten junge Leute oder Mädchen evtl. mit Kaffee. Brüderstr. 3. 1 Tr. !29791

Logis
mit Morgenkaffee frei. Wilhelmstraße 4. !29815

Möbliertes
Zimmer zu vermieten. Siegfriedstraße Nr. 11. i29779

Wohnung, 29777
abgeschlossene Etage, zu vermieten. Ellerstr. 36, p. !276

Verschiedenes.

Guttempler-Orden
Loge Ravensberg. Jeden Mittwoch abend 8½ Uhr Sitzung.

Privat-Mittagstisch
gesucht. Offerten unter 29742 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. t

Der Herr,
welcher Sonntag mittag in der Kunstausstellung Schirm (Stahlstock) verwechselt hat, wird dringend ersucht, denselben Bergstraße 17, part., umzutauschen. '29751

Mk. 3000
oder 3500 Mk. gleich hinter Sparkasse sucht pünktl. Zinszahler auf eine Besitzung auf gleich oder später. Off. unter 29532 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. erbeten. '278

Hund,
großer, schwarzer, zugelaufen. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei August Bethake, Friedrichsdorf. !29756

Schirme
werden repariert u. überzogen. Gödeke, Jöllenbeckerstr. 25. ?28354,274

Klavierunterricht
in und außer dem Hause wird erteilt, gewissenhaft u. gründlich. Heeperstr. 78. '29420,278

Malunterricht
in Porzellan, Lederschnitt-Punzunterricht wird erteilt Schrader Gerichtsstr. 13 I. [29786,276

Kaufmann
empfiehlt sich zum Einrichten u. Führen von Geschäftsbüchern auch für kleinere Geschäfte, ferner übernimmt derselbe auch sonstige schriftliche Arbeiten 2c. Gefl. Offerten unter G 29824 an die Exped. der Westf. Ztg. erbeten.

Verloren !29771
eine antike Uhrkette von der alten Post durch Reichsbankstraße bis Herforderstraße. Abzugeben gegen 10 Mk. Belohnung. Gebr. Gottschalk.

Fahrrad
gefunden. Göbenstraße 6. !29731,276

Zur
Einrichtung und Führung der Bücher nach einfachem, doppeltem od. amerikanischem System, Rechnungsprüfungen, auch für kleine Betriebe, sowie Uebersetzungen englischer, französisch. und spanischer Schriftstücke empfiehlt sich P. von Dechend, Brackwede. In Bielefeld bei Herrn Konditor Dreyer, Niederwall von 11½—1 Uhr. ,273

Extra-Auslage ganz vorzüglicher Qualitäten

Teppiche

Teppiche-Axminster
in allen Grössen
27.50, 16.50, 9.75 und **4.50**

Teppiche-Tapestrie
in allen Grössen
35.00, 25.00, 16.50 und **8.25**

Teppiche-Velour
und Tourné-Velour in allen Grössen
75.00, 65.00, 52.00, 35.00 bis **15.00**

Decken

Tischdecken
in Plüsch,
zum Aussuchen 22.50, 16.50, 12.50 bis **7.50**

Tischdecken
in Tuch
18.50, 12.50, 7.50, 5.50 bis **2.75**

Eine Partie
Chaiselongue-Decken
zum Aussuchen **10.50**

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Qualitäten von einer ersten Firma sind. Dies bietet Gewähr, gute Waren zu wohlfeilen Preisen einzukaufen.

Ein Posten
Bettvorlagen
Original Brüssel **4.25**

Ein Posten
Bettvorlagen-Axminster **85 ₰**

Ein Posten
Reisedecken **5.90**

Unerreicht billig!
Ein Posten **Schlafdecken**
extra gross, reine Wolle **7.50**

Teppiche: Erstklassige Fabrikate mit unmerklichen Druckfehlern, bedeutend unter Preis

$^{12}/_{4}$ und $^{10}/_{4}$ gross, Jeder Teppich zum Aussuchen **21** und **14.50** Mk.

Ca. **1200** Meter
Läuferstoffe, Tapestry, Holländer, Cocos

Meter **2.75, 2.25, 1.65, 1.35** bis **58** Pfg.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken.

Man beachte die Preise u. Auslagen in unsern Schaufenstern Hagenbruchstrasse.

Gebrüder Kaufmann

Niederstrasse 13. **BIELEFELD** **Hagenbruchstr.-Ecke.**

Repräsentanten-Wahl

der
Altstädt. Kirchengemeinde
Mittwoch, den 23. d. Mts., von 10 Uhr morgens bis 1½ Uhr nachmittags im neuen Gemeindehause an der Güsenstraße.
Wahlzettel der vereinigten Parteien werden am Wahllokale verteilt. *29788
Der Wahlausschuss.

Feinstes, frisches
Speise-Marzipan
im Anschnitt
per Pfd. 1 Mk.
empfiehlt in bekannter Güte *Cb.
Louis Blessmann,
Schokolade- und Teehaus,
Rathausstraße 14.

Soeben eingetroffen:
Frische Seemuscheln
100 = 40 Pfg.,
süsse holl. *29822
Bratbückinge,
Ia. Norderneyer Schellfisch,
feinste Flusszander, Steinbutt, Schollen, Rotzungen, lebende Schleye und Karpfen.
Ludwig Jacke

Fast alle Damen u. Herren

welche Wert auf vornehmes solides Schuhwerk legen,
kennen die so beliebten



„Herz" Schuhwaren

und die meisten
tragen sie.

Die Neuheiten für
Herbst u. Winter 1904
bieten entzückende Modelle für
Strasse, Haus und Salon
in bequemen Formen, grösster Auswahl
zu sehr soliden Preisen.

Alleinverkauf für Bielefeld bei '29800

J. Dessauer

Telephon 525. Schuh-Engros-Haus. Niedernstr. 18.

Billigste Preise!
Puppenköpfe
Puppenbälge
Puppenstrümpfe
Puppenschuhe
Puppenhüte (29795
Puppenarme
Puppenbeine
Puppenkleider
Kugelgelenkpuppen
in größter Auswahl.
Karl Lipschütz

Wolff's Ecke
Gebr. Wolff
Warenhaus für Lebensmittel
Bielefeld 129819
Bahnhofstrasse 19a. **Fernsprecher 970.**

Franz. Haselnüsse	per Pfd. 30 Pfg.
Ia. Langbohnen	per Pfd. 16 Pfg.
Ia Mittelbohnen	per Pfd. 13 Pfg.
Ia. Riesenerbsen	per Pfd. 13 Pfg.
Ia. Golderbsen	per Pfd. 13 Pfg.
Ia. gesch. Erbsen	per Pfd. 16 Pfg.
Ia trockene Mettwurst	per Pfd. 56 Pfg.
Hochfeine westf. Mettwurst	per Pfd. 85 Pfg.

Sammeln Sie unsere Kassa-Bons, dieselben haben Wert.

№ 274 — 94. Jahrg. Drittes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld, Dienstag, 22. November 1904

Aus Provinz und Nachbarschaft

Interessante Mitteilungen aus dem Lesertreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

b. **Steinhagen,** 20. Nov. (Stiftungsfest.) Am Sonnabend, 26. d. M. wird der hiesige Gesangverein unter Leitung des Herrn v. Stephan aus Bielefeld im Saale des Herrn Reckmeyer, hier, sein diesjähriges Stiftungsfest feiern. Das reichhaltige und gediegen zusammengesetzte Programm verspricht einen ausgezeichneten musikalischen Genuß.

△ **Borgholzhausen,** 19. Nov. (Landwirtschaftlicher Lokalverein.) Die heutige landwirtschaftliche Versammlung war sehr gut besucht. Von der Gründung eines Fischereivereins für das hiesige Amt wurde abgesehen, weil Borgholzhausen auf der Wasserscheide liege, und sich daher die Bestrebungen nicht rentieren würden. Herr Oekonomierat Upmeyer berichtete über die am 29. Oktober d. J. stattgefundene Obstausstellung, welche so recht deutlich gezeigt habe, welche Sorten für das hiesige rauhe Klima passend seien. Diplome für gute Leistungen auf dem Gebiete des Obstbaues sind zuerkannt den Herren: Oekonomierat Upmeyer, Hofbesitzer Nagelsmöller, Rektor Heimann, Hofbesitzer Pohlmann, Lehrer Rösener, Chausseewärter Heuermann. Die Ernteerträge wurden pro 1904 als eine gute Mittelernte bezeichnet. Die ländliche Fortbildungsschule wird am Dienstag, den 22. November, abends 6 Uhr, in der hiesigen Schule wieder eröffnet. Hoffentlich wird diese so segensreiche Einrichtung recht fleißig benutzt. Herr Hofbesitzer Hahnhorst aus Westbarthausen referierte in sehr klarer Weise über: Die Fütterung des Rindviehs im kommenden Winter. An den Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte Debatte. Die nächste Versammlung wurde auf Mittwoch, den 7. Dezember, festgesetzt. In derselben soll Herr Dr. Böhmer, stellvertretender Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Münster, einen Vortrag halten: Die Bedeutung des Wassers für die Landwirtschaft, besonders die Berieselung der Wiesen.

K. **Melle,** 20. Nov. (Lehrerkonferenz.) Am Sonnabend, 19. d. M., fand im Niermeyer'schen Gasthofe eine von 36 Mitgliedern besuchte Versammlung des „freien Meller Lehrervereins" statt, die der Hauptsache nach durch einen Vortrag des Herrn Lehrers Osthushenrich-Melle über das Thema: „Volks- und Jugendspiele" ausgefüllt wurde. Der Vortragende behandelte in seinem mit Fleiß ausgearbeiteten Vortrage zunächst die Bedeutung der Jugend- und Volksspiele für die Gesamtheit und die Wohlfahrt des deutschen Volkes; darauf berichtete er im zweiten Teile seines Vortrages über die Geschichte des Spieles; im dritten Teile machte er Vorschläge über die Pflege der Jugend- und Volksspiele. Den Inhalt seines Vortrages faßte der Redner zusammen in zwei Thesen. 1. Die Jugendspiele sind in gesundheitlicher und erziehlicher Hinsicht von großem Werte; deshalb muß 2 die Schule die Jugendspiele in ihre Pflege nehmen und zwar nicht nur gelegentlich, sondern grundsätzlich und in geordneter Weise. Herrn Osthushenrich wurde seitens des Vorsitzenden im Namen der Konferenz der gebührende Dank ausgesprochen. Die nächste Sitzung findet am 17. Dezember statt.

W. **Leopoldshöhe,** 20. Nov. Am 18. d. Mts. haben sich in der hiesigen Gegend zwei Strolche umhergetrieben, die versuchten, die Mildtätigkeit der Leute zu erregen, indem sie ein Schriftstück vorlegten mit dem Inhalt, daß sie Brandunglück gehabt hätten. Eine Geldunterstützung wäre ihnen am liebsten, da sie jedoch eine zahlreiche Familie hätten, könnten sie auch Fleisch und Wurst usw. gebrauchen. Einige Personen haben diesen Leuten Glauben geschenkt und ihnen Geld und Nahrungsmittel gegeben. Beide Personen sollen noch am selben Tage festgenommen und dem Amtsgerichte Oerlinghausen zugeführt worden sein. Wie verlautet, soll es ein Schlachtergeselle und ein Handlungsgehilfe, beide unverheiratet, sein.

△ **Lemgo,** 20. Novbr. (Junggeflügel-Ausstellung.) Vom 26. bis 28. d. M. findet hier eine Junggeflügelausstellung statt. Falls das zur Ausstellung geschickte Gut unverkauft geblieben und dieses von dem Vorstande der Ausstellung bescheinigt ist, wird innerhalb 4 Wochen nach der Ausstellung im Eisenbahndirektionsbezirk Hannover ein frachtfreier Rücktransport gewährt.

* **Detmold,** 21. Nov. (Vom Hermannsdenkmal.) In der letzten Versammlung des Teutoburger Waldvereins wurde mitgeteilt, daß die letzten Erneuerungsarbeiten am Hermannsdenkmal 27 000 Mk. Kosten verursacht haben.

f. **Minden,** 20. Nov. (Zum Kanal.) Gestern nachmittag fand hier eine Versammlung des Bundes der Landwirte statt, wozu sich ungefähr 250 Personen einfanden, meist Bundesmitglieder, aber auch Kanalfreunde aus Stadt und Land. Man hatte dieser Versammlung, in der Rittergutsbesitzer von Bodelschwingh aus Hessen-Nassau (er stammt aus Westfalen) gegen den Kanal auftrat, keine besondere Bedeutung beigemessen, sonst wären Mindens Bürger sicher in Ueberzahl erschienen. Der Redner machte lange Ausführungen gegen den Kanal, die ihm von dem kons. Abgeordneten Sielermann (Minden-Lübbecke) der Mitglied der Kanalkommission ist, widerlegt wurden. Stv. Kiel-Minden schloß sich den Ausführungen des Vorredners an. Schließlich nahm die Versammlung eine Resolution an, die die Regierung ersucht, die Kanalvorlage zurückzuziehen.

* **Bückeburg,** 19. Nov. (Ein neues Rathaus.) Die städtischen Kollegien der Residenzstadt Bückeburg haben beschlossen, an Stelle des jetzigen aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammenden Rathauses, das sich als ungenügend herausgestellt hat, ein neues zu erbauen und mit demselben einen Konzert- und Theatersaal zu verbinden. Zur Beschaffung von Skizzen zum Neubau war eine beschränkte Konkurrenz ausgeschrieben, deren Frist am 10. November abgelaufen war. Das Preisrichteramt hatte Professor Haupt-Hannover übernommen. Es waren elf Pläne eingegangen; von diesen erhielten den ersten Preis (1000 Mk.) der Plan des Architekten Sasse-Linden, den zweiten Preis (500 Mark) der Plan der Architekten Hiller und Kuhlmann in Hannover. Die Entscheidung, welcher Plan ausgeführt werden soll, haben die städtischen Kollegien noch nicht getroffen. Der Bau ist auf rund 250 000 Mk. veranschlagt.

In den russischen Laufgräben nach der Schlacht bei Liaujang



Die russischen Laufgräben bei Liaujang waren jedenfalls zu einem anderen Zweck bestimmt, als zu demjenigen, den unser Bild uns heute zeigt. Friedlich vereint liegen Russen und Japaner bunt durcheinander da, und schon steht am Rande des Grabes die japanische Kolonne, welche den Graben zuschütten und Freund und Feind im Massengrabe vereinigen wird.

Vermischtes

 # Das Gordon-Bennett-Rennen noch einmal in Deutschland? Wie der Frkf. Ztg. aus Wiesbaden mitgeteilt wird, bestätigt es sich, daß das nächstjährige Automobilrennen um den Goldpokal des Amerikaners Gordon Bennett wieder für Deutschland in Frage kommt, während es eigentlich in Frankreich stattfinden müßte, da in diesem Jahre ein Franzose siegte. Der Kaiser will angeblich 40 000 Mk. zuschießen. Die Homburger seien damit einverstanden, falls das Rennen dreitägig sei im Mai abgehalten werde und vorher Festlichkeiten veranstaltet werden. In Frankreich würde die Straßenherrichtung zu teuer kommen.

Petrolenmexplosion

In Alt-Pannekow in Mecklenburg versuchten zwei Kinder während der Abwesenheit der Mutter Petroleum in das Herdfeuer zu gießen. Die Flasche explodierte; eines der Kinder büßte das Leben ein, das andere erlitt Brandwunden.

Igel und Kreuzotter.

Es ist allgemein bekannt, daß der Igel der schlimmste Feind der Kreuzotter ist. Während nämlich die Bisse dieser Giftschlange auf andere Warmblüter sehr gefährlich, ja meist tödlich wirken, schadet dem Igel das Viperngift nichts. Nach einer Mitteilung in der Zeitschrift „Natur und Schule", 1904, Heft 11 S. 503 f. haben in jüngster Zeit zwei französische Naturforscher Phisalix und Bertrand, über die Giftfestigkeit des Igels eingehende Versuche angestellt und folgendes gefunden: 1) In dem Blute des Igels befindet sich eine Substanz, die die Wirkung des tödlichen Schlangengiftes auf dieses Tier paralysiert. 2) Das Blut der Schlangen, also z. B. auch der Viper und der Ringelnatter, enthält gleichfalls diese „gegengiftige" Substanz. Daher ist die Ringelnatter gegen den Vipernbiß ebenso unempfindlich, wie die Viper gegen den Biß einer anderen Viper. 3) Das Organ, das diese Substanz erzeugt, sind die Oberlippendrüsen, die unmittelbar neben den Giftdrüsen liegen. 4) Impft man anderen Tieren das gegengiftige Sekret ein, so werden sie gleichfalls unempfindlich. So zeigten Meerschweinchen bei den Versuchen von Phisalix diese Eigenschaft noch drei Wochen nach erfolgter Impfung. 5) Impft man Tieren das Vipergift in allmählich wachsenden Dosen ein, so tritt gleichfalls Immunität ein. 6) Das Serum dieser Tiere ist ein sicheres Heilmittel gegen den Vipernbiß. 7) Dieselbe Wirkung haben auch gewisse andere Substanzen, z. B. das Cholesterin und das Tyrosin. Da letztgenannter Stoff aus den Knollen der Georgine (Dahlia variabilis) verhältnismäßig leicht gewonnen werden kann, so dürften die Arbeiten von Phisalix und Bertrand bald auch eine praktische Wichtigkeit erhalten.

Die Amazone von Port Arthur

Eine romantische Geschichte von einer russischen Amazone, Haritena Korottiewitsch, berichtet der „Nowy Krai", die oft genannte Zeitung der Belagerten in Port Arthur. Sie focht tapfer in vielen Kämpfen mit, bis der Tod ihrer seltsamen Laufbahn ein Ende machte. Ihr Gatte diente in Port Arthur, aber als sie sich zu ihm begeben wollte, hielt man sie in Charbin auf, weil sie eine Frau war. Darauf legte sie männliche Kleidung an und erreichte so Port Arthur, kurz vor der Landung der Japaner. Sie fand bald das Regiment ihres Mannes und trat in dessen Reihen mit ein. Sie nahm an zahlreichen Ausfällen der Belagerten teil und auch bei der Verteidigung von Corner Hill kämpfte sie tapfer mit. Man entdeckte zwar bald ihr Geschlecht; aber da sie so kühn und unermüdlich kämpfte und besonders ihre Aufmerksamkeit den Verwundeten mit größter Sorgfalt zuwandte, erhielt sie die Erlaubnis, in den Reihen der Soldaten zu bleiben. Ihr Mann wurde verwundet, während sie an seiner Seite kämpfte. In dem kritischen Augenblicke seiner Krankheit pflegte sie ihn, dann kehrte sie an die Front zurück, und wurde Kurier des Hauptmanns Guzakowitz vom 13. Regiment. Furchtlos ritt sie von einer Stellung zur andern, unbekümmert um das Tosen und die Gefahr der Schlacht. Als sie am 16. Oktober mit Depeschen in die Schanzgräben kam, platzte eine große Granate, zerstörte die Erdwerke und tötete sie zugleich mit acht Soldaten. Man begrub sie allein in einem Grab. Um den Leichnam der tapferen Frau wurde eine Fahne geschlungen. Sie hatte sich nicht nur die Achtung und Bewunderung der Soldaten, sondern auch der höheren Offiziere erworben. Allen hatte sie durch ihren Heldentod ein leuchtendes Beispiel gegeben.

Bücherschau

* **Sonniges Alter.** Vier Abhandlungen eines Hundertjährigen über die Kunst mäßig zu leben, von L. v. Cornaro. 1 Mk. Verlag von H. Hartung und Sohn in Leipzig. Was dieser italienische Edelmann uns in treuherzig schlichter Weise in seinen in hohem Alter geschriebenen Abhandlungen bietet, hat sich als lauteres Gold erwiesen.

* **Trowitzsch's Reichskalender** (Berlin, Trowitzsch u. Sohn) nimmt seit Jahren schon einen Ehrenplatz in der deutschen Kalenderwelt ein. Auch der soeben erschienene für 1905 steht seinen Vorgängern würdig zur Seite. Der neue Jahrgang bringt uns ein Lebensbild Johann Gottlieb Fichtes, des Mannes der durch seine gewaltigen Reden das deutsche Volk zu den Befreiungskämpfen gegen den ersten Napoleon aufrüttelte. „Auf dem Felde der Ehre" von O. Elster führt uns auf das Schlachtfeld von 1870, eine auf historischen Tatsachen beruhende Erzählung von S. Gräfin v. Sell nach Schweden. Im weiteren wechselt Humoristisches mit Ernstem und Nutzbringendem ab. Preis 1 Mk.

* **Die Grundlagen eines jeden wahren Familienglückes sind Gesundheit und Zufriedenheit.** Prof. Dr. Max Rubner, Direktor der hygienischen Institute der Universität Berlin einer unserer ersten Hygieniker, der als erste Autorität auf dem Gebiete der Ernährungswissenschaft gilt, hat sich daher ein großes Verdienst erworben, dem Volke ein Schriftchen über „unsere Nährungsmittel und die Ernährungskunde" zu übermitteln, welches soeben im Verlage von Ernst Heinrich Moritz in Stuttgart erschienen ist. Es dürfte besonders für jede Hausfrau wichtig sein, neben ihrem Kochbuche ein derartig gutes und interessantes Bändchen zu besitzen. Preis Mk. 1,20.

* **„Der moderne Stil"**, 6. Jahrgang Heft 1—6 a 1 Mk. (Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart). Der „Moderne Stil" bezweckt, jeden, der ein Interesse an der Entwickelung des modernen Kunstgewerbes hat, über das, was Neues auf allen Gebieten geschaffen wird, zu orientieren. Und zwar nicht nur über die heimatliche Produktion, die ja beinahe jeder mehr oder weniger aus den vielen Zeitschriften kennt, sondern in erster Linie auch über das, was das Ausland an neuen Ideen hervorbringt. In unserem Zeitalter des schnellen Verkehrs beeinflussen sich Nationen und Industrien in weit höherem Maße als das früher der Fall war, und wer im Kampfe um die Gunst des Publikums nicht unterliegen will, muß sich unbedingt über seine Launen unterrichten. „Der moderne Stil" soll rasch und mühelos über alle Wandlungen des Geschmacks unterrichten und, in der Tat, sind die uns vorliegenden Hefte voll von neuen und originellen Ideen. Alles Hervorragende, was in Paris, London, Kopenhagen usw. in der letzten Zeit erschienen ist, zieht im Bilde an unserm Auge vorüber. Der Preis dieser fast eine ganze Bibliothek von Zeitschriften ersetzenden Publikation ist so überaus mäßig, daß jeder, der Anregung braucht, und wer wäre das nicht, nicht unterlassen sollte, sie anzuschaffen.

* **Reizende Modelle** von Ball-, Gesellschafts- und Tanzstundenkleidern bringt unsern selbstschneidernden Damen die neueste Nummer der Frauen-, Mode- und Familienzeitschrift „Dies Blatt gehört der Hausfrau!" Verlag von Friedrich Schirmer, Berlin SW. Um auch Ungeübten zu einem gutsitzenden Kleide zu verhelfen, liefert das Schnittmusteratelier dieser Zeitschrift nach jeder Abbildung passende Schnitte für ganz geringes Entgelt. Eine große Freude wird allen Müttern der dem Hefte beigegebene Schnittmusterbogen für die gesamte Puppengarderobe bereiten. Außerdem enthält jede große Modennummer einen doppelseitigen Schnittmusterbogen. Der sonstige Inhalt des Heftes ist für die gesamte Hauswirtschaft mit praktischen Aufsätzen und Rezepten reichlich ausgestattet.

Briefkasten

Ingeborg W. Da die Verkäuferin bis zum 1. Dezember das Salair erhält, steht sie auch bis zum genannten Tage im Dienste ihres Chefs.

Standesamts-Nachrichten

(Nachdruck verboten.)

Brackwede. In der Zeit vom 4. bis 17. November 1904 sind beim hiesigen Standesamte angemeldet:

Geburten: Söhne: Steinbrucharbeiter Hermann Rüter. Fabrikarbeiter Wilhelm Kirchhoff. Fabrikarbeiter Wilhelm Könker. Fabrikarbeiter Hermann Wörmann. Kolon Karl Asholt. Modelltischler Hermann Lübker. Schneidermeister Heinrich Tünnermann. Fabrikarbeiter Friedrich Holtmann, Zwillinge (siehe Mädchen). Maurer Gustav Zimmermann.

Töchter: Kesselschmied Heinrich Baumann. Landarbeiter Heinrich Kükenshöner. Fabrikarbeiter Heinrich Wehmeyer. Tischlermeister Eduard Oldenbissen. Glasmacher Heinrich Schwarze. Fabrikarbeiter Karl Kölling. Straßenbahnschaffner Heinrich Maßmann. Arbeiter Heinrich Tölke. Buchbinder August Bröker. Fabrikarbeiter Friedrich Holtmann, Zwillinge (siehe Söhne). Gerbereiarbeiter Heinrich Diekmann.

Aufgeboten: Zimmermann Heinrich Sander und Fabrikarbeiterin Anna Giese. Maurer Wilhelm Krull und Fabrikarbeiterin Minna Schäffer. Metzgermeister Hermann Wöhler und gewerblose Klara Steinkröger. Fabrikarbeiter Karl Giese und Magd Marta Wellnitz. Fabrikarbeiter Gustav Otte-Imkamp und Näherin Mathilde Bentrup.

Eheschließungen: Eisendreher Florenz Ellermann und Näherin Marie Finkeldei. Gerbereiarbeiter Karl Kornfeld und Näherin Wilhelmine Brindöpke. Fabrikarbeiter August Brinkmann und Fabrikarbeiterin Luise Elbracht. Ziegeleiarbeiter Theodor Brienne und Plätterin Johanne Niemann. Bleicharbeiter August Scheele und Näherin Wilhelmine Niemeier. Bleicharbeiter Johannes Johannhardt und Fabrikarbeiterin Johanne Voß. Königlicher Lademeister Hermann Smers und gewerblose Ella Holtkamp.

Sterbefälle: Heinrich Wilhelm August Kulbrock, 3 Monate alt. Pflegling Heinrich Pfister, 27 Jahre alt. Marie Auguste Wilhelmine Fase, 5 Monate alt. Friedrich Heinrich Eduard Grundmann, 4 Monate alt. Marie Luise Minna Kehlenbrink, 1 Monat alt. Anna Hermine Martha Strothmann, 6 Monate alt. Kolon Karl Wilhelm Jürgen-Lohmann, 53 Jahre alt. Marie Friederike Vormelde geb. Birkmann, 47 Jahre alt. Frieda Schwabedissen, 1 Jahr alt.

Enger. Vom 1.—10. November 1904.

Geboren: Sohn: Kaufmann Karl Osterwald, Enger. Arbeiter Heinrich Hellweg, Dreyen. Zigarrenarbeiter Hermann Lammering, Besenkamp.

Tochter: Maurer Hermann Beckmann, Enger. Zigarrenarbeiter Friedrich Lehalm, Belke. Wilh. Hartwig, Enger. Landwirt Kaspar Aßbrock, Besenkamp. Lagerarbeiter W. Schröder, Enger.

Verehelicht: Stellmacher Heinrich Wostbrock, Enger und Anna Wöhrmann Spenge. Zigarrenarbeiter Heinrich Niehaus, Westerenger und Arbeiterin Frieda Landwehr, Dreyen. Bergmann Wilhelm Tappe, Dorstfeld und Näherin Auguste Behmeyer, Enger. Arbeiter Heinrich Hüttcher, Enger und Dienstmagd Anna Husemann, Pödingbausen. Zimmermann Zacharias Bergmann, Enger und Seidenweberin Friederike Vogt, Bardüttingdorf.

Schluss des redaktionellen Teils

Geregelte Verdauung wird nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten am besten durch Dr. Roos' Flatulin-Pillen erzielt, die sich auch bei Blähungen, Säurebildung und Sodbrennen vorzüglich bewähren. Originalschachtel Mk. 1. in den Apotheken.

Best.: Dppls. Natr., Rhab., t. Mag. je 4, Fenchel-, Pfefferm.-Kümmelöl je 3 Tr.

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieber in Bielefeld.

Handels-Nachrichten

* **A.-G. Siemens u. Halske.** Der Aufsichtsrat der Aktien-Gesellschaft Siemens u. Halske beschloß, der auf den 20. Dezember d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent (5) vorzuschlagen und nach den üblichen Abschreibungen den Betrag von 1 121 155 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Die Verwaltung der Falkenkrug-Bierbrauerei in Detmold** schlägt für das Geschäftsjahr 1903/04 eine Dividende von 3½ Proz. gegen 3 Proz. im Vorjahre vor.

* **Hannoversche Maschinenbau A.-G. vormals Georg Egestorff, Linden-Hannover.** Die Geschäftslage war nach dem Bericht des Vorstandes für die Fabrikationszweige der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 1903/04 keine glänzende. Der Umsatz des verflossenen Geschäftsjahres ist um rund 270 000 Mk. höher als derjenige des Vorjahres. Nach Absetzung der vom Aufsichtsrate genehmigten Abschreibungen in Höhe von rund 585 000 Mk. ergibt sich ein Gewinn für das Geschäftsjahr 1903/04 von 1 529 045 Mk., wozu noch 31 439 Mk. Vortrag treten, und beantragt der Vorstand in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrate dessen Verwendung wie folgt: Zuweisung zum allgemeinen Reservefonds 147 000 Mk., 25 Prozent Dividende, Gewinnanteil des Aufsichtsrats 119 626 Mk., Zuweisung zu den Wohlfahrtseinrichtungen 50 000 Mk., Gratifikation an Beamte 50 000 Mark. Mit Aufträgen ist die Gesellschaft reichlich versehen und in der Abteilung „Lokomotivbau" gut beschäftigt.

* **Preiserhöhung für Gußwaren.** Wie die Kölnische Volkszeitung meldet, hat die niederrheinisch-westfälische Gruppe des Vereins deutscher Eisengießereien die Preise für sämtliche Handelsgußwaren, roh oder verfeinert, sowie für Bau- und Maschinenguß um 1 Mark pro 100 Kilo erhöht; diese Preiserhöhung ist bereits in Kraft getreten.

Erhöhung der Zwischendeckspreise. Wie schon wiederholt betont wurde, hat der Schiffahrtskrieg den beteiligten Gesellschaften ganz heidenmäßig viel Geld gekostet. Nun will man das Verlorene zum Teil wenigstens wieder hereinbringen und da hat man nichts besseres gewußt, als die Preise für die Aermsten der Auswanderer, für die Zwischendeckspassagiere, in die Höhe zu setzen. Die Hamburg-Amerika-Linie hat die Passagepreise für die Fahrt im Zwischendeck von Hamburg nach New-York in folgender Weise erhöht: Für den Schnelldampfer „Deutschland" von 150 auf 180 Mk., für die Schnelldampfer „Moltke", „Blücher" und „Hamburg" von 140 auf 170 Mk. Dagegen bleiben die Preise für die Postdampfer „Graf Waldersee", „Pennsylvania" „Patrica", „Pretoria", „Palacia", „Belgravia" und „Bulgaria" unverändert 140 Mk. Der Norddeutsche Lloyd hat die Sätze für Fahrten mit Postdampfern um 20 auf 160 Mk., für Schnelldampfer um 30 auf 180 Mk. erhöht. Die Cunard-Linie und die englischen Gesellschaften des Morgantrustes geben die Ueberfahrtssätze erst nächste Woche bekannt. Die Holland-Amerika-Linie hat die Preise nicht erhöht. Die von der Hamburg-Amerika-Linie gegründete Schiffahrtsgesellschaft Italia stellt den Konkurrenzdienst gegen die ungarische Gesellschaft ein.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft Düsseldorf. Immer wieder sind wir genötigt uns mit den Aktien dieser Gesellschaft zu beschäftigen. Nach einer unerhörten Kurstreiberei ist nun der unausbleibliche und von uns öfters vorhergesagte Rückgang eingetreten. Die Vorzugsaktien sind bis 121 gewichen. Das Bankhaus Delbrück, Leo u. Co., das die Aktien eine zweitlang bevorzugte, hat sich vorerst von denselben zurückgezogen. Daß auch diesmal die Fabrik mit einem Verlust abschließen wird, haben wir schon dreimal mitgeteilt. Trotzdem ist das Geschäft in vergangenen Woche sehr belebt gewesen und die Umsätze in den Aktien beliefen sich täglich auf Millionen. Man hofft eben mit einer Zuversicht, die nicht gut ohne jede Grundlage sein kann, auf die bessere Gestaltung in der nächsten Zukunft. Um so herber die Enttäuschung, wenn dem nicht so wäre.

Deutsche Bank und Edison. In bezug auf das neue Geschäft der Deutschen Bank, von dem wir schon berichteten, ist mitzuteilen, daß es sich um eine Transaktion handelt, die die Ausnützung eines durch die Elektrizitätswerke Bergmann u. Ko. von Edison früher bereits erworbenen Patents auf Herstellung von Akkumulatoren bezweckt. Der Ausbeutung dieses Patents sind von anderen deutschen Unternehmungen dieses Geschäftszweiges Schwierigkeiten bereitet worden. Zur Beseitigung derselben wird die Errichtung einer G. m. b. H. geplant, zu deren Gesellschaftern die Herren Bergmann und Edison gehören sollen. Ueber die Höhe des Gesellschaftskapitals sind noch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt; die umlaufenden Gerüchte werden als stark übertrieben bezeichnet. Es heißt, daß auch die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt bei der Unternehmung beteiligt ist. Dies schließt in sich, daß auch die Gruppe der Diskontogesellschaft in den Kreis eingeschlossen ist.

Dividendenschätzungen. Die Dividende der Frankfurter Hypothekenbank ist wieder mit 9 pCt. wie in den Vorjahren zu schätzen. Für die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München werden wieder 12,95 pCt. erwartet. — Bei der Berliner Hypothekenbank, die im Vorjahre noch nichts zahlte, erwartet man 4 pCt. — Die Württembergische Bankanstalt vorm. Pflaum u. Co. in Stuttgart, zahlt wie seit Jahrzehnten wieder 7 Prozent.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres

Vorgeschlagen: Bürgerliches Brauhaus in München 10 Proz. (10.) — Ver. Harzer Kalkindustrie 7 Proz. (5.) — Maschinenfabrik Wagner u. Co. 5 Proz. — Wanderer-Fahrradwerke in Schönau b. Chemnitz 24 Proz.

Geschäfte: A.-G. für Schriftgießerei (Huck) 6 Proz. (4½) — Deutsch-Atlantische Telegraphen-Gesellschaft in Köln 5½ Proz. (5½.) — Märkische Bank in Bochum 6 Proz. (5.) — Sächsische Bank in Dresden 5—6 Proz. (6.) — Chemische Fabrik Grünau 10 Proz. (10.)

Festgesetzte: Lothringer Hüttenwerke 2 Proz.

Konkurse.

(K = Konkurseröffnet)

Tapeziermstr. Otto M. Reinhardt, i. F. Radebeuler Möbelhaus Max Reinhardt, Dresden, A 7 12. — Verstorb. Fabrikant Joseph Schaffers, Hall, A 1 12. — Manufaktur-Hdlg. Bertha A. Bartels, Hamburg, A 10 12. — Kaufm. Fritz Reißig, Korbwarengeschäft, Magdeburg, A 17 12. — Kaufm. Julius Bartsch, Weißwasser O.-L., K 5 1 (Muskau). — Restaurateur Bruno Klose, Naumburg a. S., A 17 12 (Sequest.) — Vereinsbank G. m. b. H., Straßburg i. Els., A 24 12. — Kaufmann Paul Röther, Striegau, A 31 12. — Kaufm. Bernh. Frisch, Barenhof, A 14 1 (Tiegenhof.) — Kaufm. Joseph Bodian, Wiesbaden, A 19 12. — Hotelier Karl Simson, Wiesbaden, A 20 12.

Kaffee

Hamburg, 21. November. Kaffee ruhig. Heutiger Umsatz 1000 Sack. Rio ord. ordinary 37, Santos good average 37.

Bremen, 21. November. Kaffee behauptet.

Zucker

Magdeburg, 21. Novbr. Preise für greifbaren Rohzucker Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm Zucker 1. Produkt 88 Prozent ohne Sack 13,75 bis 14,10 M. Nachprodukt 75 Proz. ohne Sack 11,70—13,00 Mk. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 21. November. Offizielle Notierung, November 13,00 B., 12,90 G., —,— bez.

Baumwolle

Bremen, 21. Novbr. Ruhig. Upland middl. loko 50 Pfg.

Liverpool, 21. Novbr. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Amerikaner ruhig und 3 Punkte niedriger, Aegypter ruhig und unverändert. Brasilianer 4 Punkte niedriger. Amerikan. auf Lieferung (good ordinary Klausel): Ruhig. November 5,21.

Metalle

London, 21. November. Kupfer 66⅜ d 67 Pfd. St. — Zinn 132¾ a 132⅝ Pfd. St. — Blei 13 Pfd. St. — Zink 25⅝ Pfd. St.

Amsterdam, 21. November. Bankazinn 73¼.

Glasgow, 21. November. Roheisen. Mixed numbers warants 51 s 9 d.

Fettwaren

Hamburg, 21. November. Schmalz. Steam 35½, Kingan u. Co. 35½, Hammond 35½, Swift Packing u. Co 36½. Still.

Bremen, 21. November. Schmalz ruhig, Loko. Tubs und Firkins 37 Pfg., Doppeleimer 37¼ Pfg. Schwimmend April-Lieferung Tubs und Firkins —,—, Doppeleimer —. Speck stetig. Short loko —, Short klear Abladung — Pfg.

Oele

Berlin, 21. November. Rüböl November 44,3 B.

Köln, 21. November. Rüböl loko 47,50.

Hamburg, 21. November. Rüböl ruhig, loko 46,00 B. — Leinöl ruhig, loko 36,00 B. — Petroleum stetig, 6,30 B.

Spiritus

Hamburg, 21. November. Spiritus per Novbr. 26 B. 26½ G.

Getreide

Berlin, 21. November. Weizen Dezbr. 177—177½, Roggen Dezbr 141, Hafer fein 153—163, mittel 147—152, gering 142 bis 146, Mais amerik. mixed 13 —132. Weizenmehl 00 21,50—23,75, Roggenmehl 0 und 1 17,50—18,50.

New-York, 21. November. Weizen fest, per Mai 111. — Mais stetig, per Mai —.

Marktberichte

Chicago, 21. November. Weizen für Dezember 107½. — Mais für November 49⅝. — Hafer für Dezember 25⅝. — Schmalz für November 6,92½. — Speck niedrigster Preis 6,75. — Roggen für Dezember 78. — Leinsaat für November 111.

Schluss des redaktionellen Teils

„Henneberg-Seide" v. 95 Pfg. an
— für alle Toiletten-Zwecke! — zollfrei.
25598 Muster an Jedermann!
Nur direkt v. Seidenfabrkt. Henneberg, Zürich.

Zubu — nun ist mir wieder wohl!
Den Husten, die Atembeschwerden, den Brechreiz und das miserable Sodbrennen — alles bin ich los — und noch dazu für billiges Geld. Ganze zwei Schachteln Sodener Mineralpastillen — allerdings die ächten von Fay — haben das Wunderwerk getan. Zum Preise von 85 Pfg. per Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. 27330

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 21. November 1904. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

160 337 94 443 74 (500) 93 510 625 719 828 1120 (500) 288 445 (500) 94 603 52 854 920 2065 107 30 229 535 45 50 845 3093 120 (500) 317 25 407 597 615 86 89 983 4062 259 326 79 425 27 (500) 85 **(3000)** 528 68 5077 236 41 73 327 590 **(3000)** 608 923 92 6049 304 97 440 625 92 725 49 82 860 86 934 7045 77 176 (500) 388 99 458 73 879 8066 122 47 **(3000)** 79 511 581 765 837 974 95 9069 **(3000)** 127 205 429 33 848 (500)

10112 26 53 306 22 412 643 934 11027 91 (500) 97 138 266 (500) 401 5 59 **(3000)** 695 714 81 913 79 12009 38 410 656 836 947 (500) 13063 294 414 92 541 801 14005 394 475 573 655 779 15148 210 90 (1000) 425 67 880 954 16125 **(3000)** 239 65 328 92 586 17160 362 414 96 545 704 33 **(3000)** 856 60 18013 68 160 227 68 330 433 51 83 500 37 (500) 44 46 889 956 19100 214 25 302 470 581 76 848

20123 **(3000)** 268 301 625 79 824 **(3000)** 953 21091 115 57 358 (500) 558 611 69 22133 262 93 **(3000)** 627 805 14 20 (500) 25 980 23281 359 441 99 (500) 688 747 867 24089 148 259 482 549 67 742 **(3000)** 949 25063 279 (500) 313 (1000) 41 525 938 26311 15 (500) 86 531 (500) 39 (500) 734 94 878 916 27148 316 27 81 403 33 528 898 931 70 28313 622 720 932 93 29083 209 96 441 601 4 932

30041 92 (1000) 314 418 25 68 94 834 31028 108 14 99 219 30 335 674 (1000) 731 60 883 32069 85 254 324 **(3000)** 40 93 464 642 888 905 35 95 33242 76 338 72 625 30 761 34027 363 413 (1000) 791 818 96 964 99 (500) 35158 341 465 83 591 **(3000)** 687 939 36032 168 209 303 419 561 739 (1000) 45 808 97 37189 301 44 (500) 447 87 582 625 902 5 53 38020 71 341 430 618 732 953 39039 125 281 334 (500) 70 98 781 894

40038 75 144 334 462 518 649 831 **(3000)** 85 934 (500) 41399 533 90 602 23 **(5000)** 776 83 **(3000)** 863 (500) 42120 233 **(3000)** 461 511 **(3000)** 22 94 687 (500) 796 829 86 91 43081 292 97 346 515 **(3000)** 77 813 (1000) 55 44057 114 344 (500) 496 777 882 910 (500) 49 45027 205 433 44 85 919 97 46043 186 98 317 793 853 47008 177 239 479 619 69 98 723 998 48136 263 330 442 89 557 600 874 921 23 39 98 49216 30 61 342 520 55 708 23 837 978

50073 167 207 407 558 707 (1000) 32 36 837 77 83 946 51030 120 23 77 290 384 442 59 718 52009 177 261 **(3000)** 80 **(5000)** 439 740 95 925 (500) 53226 369 455 83 625 (500) 86 977 54008 62 178 207 334 710 882 932 55069 144 370 431 79 808 52 56027 210 55 302 67 483 98 (1000) 668 57045 191 365 (500) 453 612 843 58008 (500) 63 137 254 320 624 74 94 744 74 83 860 59097 559 603 723 88 94 96 974 97

60030 (500) 97 276 393 (500) 676 725 (500) 927 76 61013 34 124 353 (500) 709 893 62020 (500) 49 119 52 396 408 36 99 503 681 782 **(3000)** 97 63025 (1000) 178 **(3000)** 315 48 85 456 595 750 83 917 64073 76 80 154 75 99 347 60 489 520 817 65023 (500) 104 206 78 (500) 93 322 470 521 41 645 740 97 850 941 66060 91 166 639 887 943 62 67118 40 202 374 454 79 523 40 668 767 819 912 68354 424 63 734 77 837 936 74 69008 (1000) 105 38 52 (1000) 476 797 826 986

70145 98 382 514 87 919 56 64 71005 31 135 58 80 210 **(15000)** 54 365 (500) 523 601 736 57 845 53 86 941 70 72025 166 765 95 872 917 32 956 58 73165 863 402 984 74142 71 211 (500) 61 308 51 62 532 97 628 954 89 (1000) 951 96 75072 254 378 708 63 836 54 57 912 76201 30 58 74 480 544 601 44 756 92 (1000) 905 52 56 83 77009 102 339 507 630 78007 (1000) 20 (1000) 276 407 92 512 (1000) 18 75 78 678 782 (500) 964 79018 59 (1000) 97 104 (1000) 31 258 309 25 650 707 **(3000)** 88 961 86 (500)

80090 234 (500) 693 714 931 65 81033 (1000) 277 312 441 (500) 555 701 43 49 82721 44 62 856 912 74 83002 4 26 107 (500) 70 425 47 53 561 672 991 84116 91 93 96 230 (1000) 57 452 500 (1000) 858 70 85004 (500) 150 69 87 337 695 728 75 86 86030 36 108 23 43 206 513 64 77 655 711 842 908 87264 (500) 78 397 **(3000)** 672 729 84 835 88030 103 94 245 47 430 32 35 604 26 30 706 926 89063 102 299 335 41 677 928 62

90139 299 344 50 478 503 604 7 884 98 923 62 **(3000)** 91016 **(15 000)** 199 230 87 330 487 99 516 56 663 833 (500) 902 9 92004 76 255 439 83 501 642 790 817 93071 104 38 234 522 673 701 15 (500) 828 94116 425 516 648 76 701 850 65 923 43 95132 34 207 14 73 382 762 809 10 12 913 96124 36 67 341 670 (500) 827 37 61 87 97276 605 35 883 954 66 98088 268 (1000) 424 660 90 776 90 843 92 961 99 99157 601 12 39 50 94 788

100083 275 86 449 (500) 532 89 840 82 (1000) 87 94 984 101012 95 343 469 567 615 90 766 72 890 102256 60 335 81 553 613 22 62 763 831 84 86 103062 (500) 116 330 54 (1000) 470 628 866 104143 602 38 97 898 105001 542 73 669 851 97 106009 193 274 77 84 317 87 96 655 107092 (1000) 221 50 90 91 328 444 60 (1000) 86 **(3000)** 730 819 88 935 45 108275 397 405 28 684 804 38 87 95 (500) 96 918 (500) 109031 472 87 736 98 809 (1000) 63 959

110102 5 42 60 384 (500) 555 86 750 825 67 916 111051 95 130 57 (500) 60 77 230 417 63 (1000) 69 534 655 720 23 820 112085 237 (500) 300 71 432 570 770 847 920 113015 398 912 (500) 95 114644 771 901 95 115037 344 51 (1000) 400 782 830 60 908 49 85 116019 36 39 (500) 73 187 299 487 93 558 687 703 **(3000)** 921 36 117035 60 692 906 77 118036 266 (500) 474 523 26 908 4883 119143 379 517 73 (500) 704 60 (500) 967

120269 469 604 92 811 61 980 121065 106 16 516 693 872 122495 513 (500) 15 693 749 123240 346 426 590 678 (500) 710 829 942 72[illegible]124005 48 (500) 70 116 328 418 572 **(3000)** 705 32 59 92 (1000) 8[illegible] 19 965 125123 40 59 91 236 (500) 340 410 64[illegible] 723 67 98 826 95 904 81 126025 173 267 460 676 85 89 855 127179 (500) 212 (1000) 436 50 (500) [illegible] 36 87 92 946 54 128315 407 543 54 85 633 8[illegible] 129082 231 539 783

130061 67 88 (1000) 200 391 575 727[illegible] 131084 320 42 552 858 62 966 82 132098[illegible] (1000) 512 790 817 48 133031 211 405 51[illegible] 698 88 134016 69 129 227 311 33[illegible] 67 957 135115 43 51 91 244 353 843 92[illegible] (500) 218 329 65 448 57 137083 92 157 262 498 570 623 64 (1000) 739 889 953 138207 326 86[illegible] 139114 231 308 34 416 45 648 92 869

140054 86 303 (500) 9 49 89 95 611 98 828 43 70 922 59 141109 204 68 **(3000)** 37[illegible] 49 92 869 142064 (500) 114 58 746 98 **(3000)** 886 143076 102 (500) 40 270 431 66 568 783 144022 37 227 52 481 640 886 145072 95 161 230 65 [illegible] 814 146144 214 20 481 526 96 761 820 5[illegible] 56 936 51 79 147755 955 86 99 148077 282[illegible] 92 **(3000)** 327 50 453 734 914 149126 48[illegible] 87 320 80 458 92 708 10 996

150017 314 652 (500) 854 978 151[illegible] 406 721 (1000) 63 152085 160 275 431 59[illegible] 900 59 153104 74 237 378 546 648 742 [illegible] 75 (500) 257 68 411 523 729 155125 4[illegible] 498 596 833 906 78 156043 121 45 21[illegible] 96 827 900 157008 190 95 210 367 482 7[illegible] 158048 387 504 22 635 37 758 68 93 84[illegible] 21 325 26 55 69 564 **(3000)** 89 835 39[illegible] 160392 (500) 436 83 939 161025 1[illegible] 98 463 (1000) 616 712 976 162027 496[illegible] (500) 998 163034 447 545 652 70 794 (500) 130 616 26 882 (500) 84 920 26 30 165109 **(3000)** 13 69 295 323 79 694 752 920 (1000) 58[illegible] 426 594 711 93 802 (1000) 167125 40[illegible] 712 44 867 168233 319 459 (1000) 51[illegible] 69 800 91 920 38 46 55 169039 (500)[illegible] 61 (500) 74 954 89 (500)

170005 28 (1000) 31 64 315 55 6[illegible] 171032 37 159 71 246 603 78 824 1[illegible] 78 96 (500) 629 754 828 (1000) 948 173309 619 (500) 735 800 **(3000)** 77 **(3000)** 90 174089 224 400 (1000) 38 581 642 703 917 74 175103 17 (500) 559 809 47 58 904 176064 158 96 247[illegible] 934 64 177097 393 407 30 507 82[illegible] 178087 122 53 94 350 68 434 568[illegible] 31 50 84 468 573 (500) 758 (500)[illegible] 980 (500)

180069 263 377 418 (500) 741[illegible] 415 622 807 76 909 40 182[illegible] 183095 502 39 665 768 (500) 945[illegible] 321 702 185120 42 228 362 5[illegible] 820 54 920 (500) 186034 129 [illegible] 94 (1000) 694 (1000) 863 915 34[illegible] 395 438 555 96 796 930 188[illegible] 941 189042 138 242 489 (500)[illegible]

190129 244 417 50 614[illegible] 191069 285 346 (500) 598 19[illegible] 193253 70 (1000) 322 73 (3[illegible] 914 194147 445 503 **(3000)**[illegible] 195190 275 410 54 **(3000)**[illegible] 277 306 447 60 64 557 945[illegible] 539 685 774 927 39 198[illegible] 61 833 970 199031 97 112[illegible] 64 651 701 30 (500) 802 13 6[illegible]

200062 138 463 841 49[illegible] (3000) 65 511 (1000) 66 61[illegible] 248 349 628 48 757 895 926[illegible] 53 781 895 204126 (500)[illegible] (1000) 81 (500) 98 (1000) 57[illegible] 215 460 (500) 508 664 71 (1[illegible] (500) 147 76 219 326 810 (1[illegible] (500) 95 354 (500) 72 (5[illegible] 757 86 **(3000)** 814 923 7[illegible] 683 765 997 209181 221[illegible] 11 23 850 972

210012 125 273 416 4[illegible] 23 (1000) 92 98 211000[illegible] 445 525 623 66 72 720 73[illegible] 536 41 868 939 65 213[illegible] 214101 **(3000)** 203 582[illegible] (500) 582 601 11 704 (30[illegible] 613 (1000) 15 897 944 21[illegible] 27 453 704 6 885 219[illegible]

220003 28 40 192 2[illegible] 67 915 221009 175 80[illegible] 75 447 75 726 44 (500)[illegible] (500) 402 52 511 707 12[illegible]

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 21. November 1904. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

116 305 35 529 (500) 51 712 915 1118 37 238 57 460 65 **(3000)** 825 952 57 94 2247 48 301 16 (1000) 433 38 790 858 967 3038 94 (500) 137 38 50 95 301 10 13 551 (500) 867 (500) 4170 200 70 391 856 994 97 (500) 5101 54 264 69 324 696 850 65 68 70 973 6102 65 283 509 (1000) 821 99 (500) 7138 73 263 (500) 406 574 902 (500) 8099 431 576 673 720 9229 36 479 (1000) 99 690 (500) 796 822

10074 525 67 (500) 838 89 11223 368 70 411 512 655 783 805 920 12074 (1000) 143 258 (1000) 441 548 76 **(5000)** 640 750 913 6393 13017 203 5 330 444 48 670 743 (500) 803 4 56 65 947 97 14232 411 876 94 15226 318 489 99 615 49 733 57 58 66 838 93 919 (500) 16040 (500) 216 56 318 986 17008 181 95 259 348 422 539 56 650 69 775 91 (500) 800 938 18184 232 336 (500) 573 608 15 86 851 77 946 19328 (500) 42 77 483 560 875

20263 92 423 97 550 (500) 60 628 736 39 21212 313 30 84 444 62 504 (1000) 76 680 830 986 (500) 22091 135 **(3000)** 248 405 41 57 503 6 618 21 36 38 23172 93 274 390 92 987 24009 152 206 48 309 565 (500) 695 707 25097 226 422 669 708 87 846 68 920 83 91 93 (500) 26030 222 58 (1000) 73 360 427 698 (500) 705 51 (500) 800 92 974 77 81 **(3000)** 27079 (1000) 124 (1000) 225 677 863 66 95 948 58 28008 76 161 83 254 304 (500) 630 62 85 867 29084 314 23 27 403 (1000) 22 516 42 59 667 701 858 997

30203 42 91 366 88 433 81 747 76 (500) 839 80 983 98 31029 207 324 417 44 (1000) 32048 **(3000)** 98 223 (500) 30 319 516 61 859 (500) 64 906 30 69 33032 (500) 112 292 316 475 605 73 792 830 70 77 920 53 34093 286 674 96 711 35059 140 65 286 351 **(3000)** 442 503 55 630 36131 47 **(3000)** 621 749 920 44 51 71 37064 206 10 85 575 690 93 802 75 98 **(3000)** 907 73 38090 206 27 54 58 309 64 67 451 541 (1000) 51 640 42 759 39100 16 421 69 (500) 525 **(3000)** 606 770 **(3000)** 872 78 921

40051 58 82 (500) 330 427 84 731 901 20 41052 190 244 321 (500) 465 561 660 82 712 61 833 995 (500) 42007 (1000) 29 234 74 95 658 832 43209 10 52 352 501 781 (1000) 44170 422 40 48 783 892 926 48 45090 92 123 220 377 474 504 657 89 704 **(10000)** 19 42 97 945 (1000) 46118 57 246 396 495 709 849 47031 44 56 (500) 58 100 273 308 649 52 710 25 48160 73 538 656 812 29 942 49094 (500) 112 52 386 93 460 614 703 52 900

50316 33 53 (1000) 71 466 633 84 724 58 95 828 31 945 60 **(5000)** 63 51004 153 71 **(3000)** 284 96 (1000) 492 **(3000)** 696 **(3000)** 820 (500) 55 59 930 51 52031 245 316 75 (1000) 709 897 53238 60 382 421 95 537 720 45 81 858 933 54301 23 431 543 (500) 51 677 716 937 55107 18 85 456 784 843 56183 309 427 33 86 725 863 933 84 57121 86 404 (500) 533 53 676 745 58079 140 739 59001 34 47 153 **(3000)** 221 337 **(3000)** 55 73 450 581 648 **(10000)** 76 (1000) 778 866 939

60159 457 589 790 812 (500) 61131 72 77 259 86 460 577 627 (500) 84 (500) 771 862 (500) 62059 176 513 50 631 40 781 841 908 31 80 63010 17 409 555 **(3000)** 888 920 (500) 64049 50 (1000) 69 142 62 295 312 20 415 (500) 43 (500) 712 814 925 65009 152 289 97 394 460 507 37 728 944 50 66022 165 200 85 368 528 622 705 906 67129 226 330 412 53 592 651 69 720 821 930 68021 **(3000)** 68 121 34 261 535 667 753 828 957 92 69046 301 490 653 725

70064 239 58 61 329 440 48 500 **(3000)** 33 (1000) 604 49 767 835 71111 257 317 53 84 484 98 563 875 72001 213 325 63 (500) 94 553 89 606 824 (1000) 73186 314 818 74044 (500) 91 257 393 404 (1000) 534 763 75096 130 (500) 216 329 447 500 652 77 702 75 840 905 76050 116 95 678 77070 397 718 30 78225 446 71 516 983 79070 (500) 264 84 297 405 46 556 92 96 651 749 820 64 933

80421 507 50 743 (500) 81289 432 62 903 **(3000)** 81 82202 10 37 303 425 76 505 638 735 849 90 948 (500) 55 85 **(3000)** 83001 668 756 84021 267 91 473 (1000) 551 933 62 85064 78 100 367 707 874 86016 162 332 468 93 541 82 98 691 985 87197 271 313 20 410 625 802 61 88004 59 160 (1000) 83 270 558 651 (1000) 701 878 89012 103 25 71 262 65 339 **(3000)** 97 420 626 85 815

90229 323 77 571 699 845 91125 228 302 92 514 715 86 814 92020 49 155 56 (1000) 93 215 371 580 666 781 991 (500) 93002 78 96 182 204 **(3000)** 74 580 606 53 (500) 751 833 63 94101 290 332 (500) 448 (500) 765 834 (500) 980 95003 92 122 (500) 651 726 96048 173 308 405 7 672 99 731 802 (1000) 81 954 97250 59 67 68 361 761 952 98033 98 109 231 263 (500) 315 31 400 520 (1000) 679 92 769 98 (500) 801 99 99083 389 (500) 461 713 **(3000)** 812

100016 (500) 188 357 85 481 700 101136 321 406 501 32 769 80 846 102118 55 394 (500) 437 63 602 4 23 **(3000)** 88 918 103295 517 655 79 770 842 89 92 104169 76 362 74 718 915 105100 51 71 351 645 (500) 77 832 88 970 (1000) 106127 45 (1000) 532 647 865 933 107097 122 (1000) 92 240 374 596 611 57 736 908 108001 (500) 250 77 (1000) 562 754 872 77 913 71 109006 189 555 752 79 817

110125 91 402 41 599 619 793 808 79 966 85 111108 238 **(3000)** 64 361 406 27 92 727 898 112123 28 342 59 63 421 626 707 10 98 886 955 (500) 66 113204 56 334 432 68 76 992 114033 36 78 183 608 (500) 25 **(3000)** 706 806 947 52 115228 348 485 726 47 79 828 37 923 116037 91 (1000) 205 70 595 117066 235 331 405 67 (500) 567 91 620 30 731 898 118087 174 222 (500) 87 347 749 (1000) 862 960 119211 (500) 98 301 5 40 406 (500) 54 (500) 62 571 683 769 70 836 988 (1000)

120292 325 847 949 121134 272 412 634 717 827 **(3000)** 37 122079 286 88 429 532 610 727 (500) 43 896 935 123056 69 113 54 275 348 467 562 662 819 66 982 124020 49 95 182 734 82 872 **(3000)** 125049 459 98 617 **(3000)** 724 126030 (1000) 40 292 435 737 50 127162 345 428 502 611 89 718 36 92 **(5000)** 809 88 (500) 904 **(3000)** 128003 300 459 536 640 718 21 96 840 129028 106 409 58 504 10 (1000) 636 (1000) 949 55 64

130417 20 642 787 838 (1000) 78 (1000) 84 (500) 131045 129 76 208 16 32 93 315 21 855 132018 119 518 771 88 97 133295 657 879 134026 31 151 (1000) 73 215 47 49 92 390 410 17 37 538 87 (1000) 94 638 51 82 744 60 893 931 135139 44 75 83 87 278 374 576 646 872 941 66 136167 (500) 92 98 259 314 428 634 68 785 932 (500) 137280 595 696 829 138004 64 124 35 74 (500) 235 (500) 48 324 401 576 606 719 55 93 985 139074 **(3000)** 117 28 587 (1000) 679 84 (1000) 805 14 46 **(3000)** 902 32

140002 49 262 **(3000)** 340 406 54 699 (500) 736 87 871 902 47 141021 82 259 509 (500) 705 (1000) 801 27 41 62 86 927 142552 631 712 78 885 91 98 143030 107 91 95 255 69 (500) 307 756 997 144148 91 333 73 (1000) 847 145685 709 802 23 916 37 146034 45 68 222 490 733 (1000) 845 58 958 147021 (500) 51 222 397 541 42 612 727 833 74 148071 206 448 543 788 (1000) 845 96 921 25 67 (1000) 149055 86 121 46 351 429 95 725 856 909 30

150052 222 304 456 737 41 (500) 81 922 89 151310 68 430 615 (500) 41 701 44 79 855 76 97 961 (500) 152404 880 88 91 906 84 153112 218 312 92 540 50 89 691 705 62 71 833 993 154019 178 209 54 (1000) 624 84 882 916 155235 95 312 43 47 (1000) 614 85 93 (1000) 835 156137 43 506 8 765 831 65 66 971 **(3000)** 89 157029 117 38 83 258 461 701 8 35 (500) 846 84 86 (500) 942 76 84 158238 50 378 (500) 402 83 **(3000)** 84 **(3000)** 528 88 (500) 92 661 73 842 902 45 159001 299 441 62 663 820 (500) 68

160323 608 29 58 63 704 856 86 161178 240 87 433 518 625 26 904 20 162031 87 334 (500) 77 622 44 (500) 724 912 163046 87 306 84 418 551 748 925 36 71 164311 36 (500) 442 510 79 700 846 918 165149 272 621 881 98 166186 590 722 34 (1000) 832 976 167032 90 303 25 406 534 625 94 168092 154 203 13 34 65 432 60 570 671 726 72 (500) 964 81 169162 434 95 570 792 882 912 88 (500)

170021 (500) 739 847 95 171133 66 (500) 630 (1000) 815 61 962 172017 190 (500) 308 69 500 769 (1000) 891 (500) 911 173034 86 115 48 93 208 378 453 **(3000)** 691 844 76 912 45 174099 389 (1000) 447 684 823 62 943 175063 632 803 **(3000)** 22 176126 (500) 212 354 469 545 678 (1000) 922 85 177214 64 331 37 46 546 68 627 45 860 (1000) 178147 82 304 (1000) 54 (1000) 441 42 53 520 682 705 55 821 179000 399 426 (500) 27 638 851

180031 119 297 473 859 181092 131 277 381 576 182096 152 229 397 605 845 927 56 183262 86 95 325 47 648 821 969 184001 35 203 54 65 317 460 (500) 571 658 749 967 185153 437 (500) 64 85 (500) 617 88 709 27 44 (500) 186078 80 441 54 **(3000)** 76 (500) 525 51 627 30 56 712 824 187198 331 416 (1000) 21 (1000) 31 653 188092 136 215 358 509 25 730 808 87 (1000) 924 189143 (500) 217 (500) 385 (1000) 402 607 90 **(3000)** 703 22 (500)

190087 (500) 269 311 14 36 593 607 32 784 941 191045 225 91 303 478 90 762 986 192030 201 98 339 93 (500) 459 90 580 88 602 765 96 193206 351 87 437 52 528 32 639 194397 530 698 709 29 74 195096 135 77 200 319 426 895 901 196126 244 51 62 81 322 693 789 197249 345 471 586 668 94 726 30 928 198287 365 467 502 57 **(5000)** 649 883 99 933 199185 215 56 (1000) 67 75 401 578 643 888 904 37

200263 89 358 529 908 201258 498 631 750 806 915 19 32 202121 (500) 37 306 59 79 90 650 706 203221 28 333 71 498 642 757 802 76 82 (500) 971 89 204080 377 477 99 531 85 88 609 13 995 96 205088 (3000) 368 570 626 93 812 932 206221 356 80 404 34 503 64 619 807 48 984 (1000) 207119 204 21 **(3000)** 23 77 (500) 82 403 76 96 (500) 607 26 63 208171 361 427 30 560 616 (500) 725 80 97 855 948 85 209027 49 **(3000)** 122 29 67 248 72 775 (500) 93

210127 231 37 94 371 470 606 59 997 211110 24 30 53 60 93 230 390 586 96 746 802 80 923 51 61 212069 110 76 238 50 816 926 78 213342 422 (500) 502 57 73 **(3000)** 755 75 855 947 214081 142 395 414 814 215257 89 349 404 720 902 56 58 216205 774 860 80 912 (500) 26 47 217092 101 262 (500) 69 95 376 81 459 90 626 707 936 218021 104 68 323 80 502 607 12 941 219281 323 38 428 87 531 86 602 63 714 75 848

220082 **(3000)** 207 18 483 611 59 897 221024 361 64 636 747 51 800 13 957 74 222028 212 (500) 55 345 435 36 895 223416 57 501 47 618 737 83

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 4 à 30 000 Mk., 12 à 15 000 Mk., 21 à 10 000 Mk., 44 à 5000 Mk., 665 à 3000 Mk., 1000 à 1000 Mk., 1628 à 500 Mk.

Die „Westfälische [illegible]
Feiertags and ist
Umgegend. zugleich
der St[illegible]
Preis des Blatte[illegible]
monatlich frei ins
bei Postbez[illegible]
Im Post-Zeitu[illegible]

Die heut